

Mitteldeutsche Nationalzeitung

HERAUSGEBER: RUDOLF JORDAN, M. D. 1.

Einzelpreis 15 M.

4. Jahrgang Die Mitteldeutsche Nationalzeitung erscheint täglich (außer Sonntagen) mit 12 Blättern. Abonnementpreis bei Vorbestellung in der Redaktion 12 M. 6. Monatspreis 6 M. 6. Vierteljahrspreis 24 M. 6. Halbjahrspreis 48 M. 6. Jahrespreis 96 M. 6. Auslandspostzuschlag 20%. Die Mitteldeutsche Nationalzeitung ist in der Reichspostamt-Verzeichnis unter der Nummer 100000 eingetragen. Die Mitteldeutsche Nationalzeitung ist in der Reichspostamt-Verzeichnis unter der Nummer 100000 eingetragen. Die Mitteldeutsche Nationalzeitung ist in der Reichspostamt-Verzeichnis unter der Nummer 100000 eingetragen.

Erste Tagung des Großen Arbeitskonvents

Taktisch günstige Stellung Deutschlands in Genf - Räumung Peking's durch die Chinesen

Dr. Ley über die ständischen Aufgaben der Deutschen Arbeitsfront

Berlin, 24. Mai. Die erste Tagung des Großen Arbeitskonvents, die gestern unter dem Vorsitz des Führers der Deutschen Arbeitsfront, Dr. Robert Ley, zusammentrat, war ein historisches Ereignis in der Geschichte der Arbeiterbewegung und des deutschen Volkes. Die große Bedeutung der feierlichen Stunde lag in den richtunggebenden Worten des Führers der Deutschen Arbeitsfront, der in großen Zügen die Aufgaben und Ideen kennzeichnete, die die Richtlinien des neuformierten deutschen Arbeiterturns, zu dem die ganze Nation gehört, bilden werden. Das Besondere und umfassende Deutsche Arbeitsfront wird bei und Deutschland in den letzten Wochen und Monaten als großes Wunder erleben, der Aufbau der Volksgemeinschaft.

die Überwindung des Klassenkampfes, den höchsten Schutz des arbeitenden Menschen, das Führerprinzip und das Prinzip der Verantwortung. Dr. Ley berichtete über die beim Führer festgefundenen Beratungen über den ständischen Aufbau. Übergehend zu den Aufgaben der Arbeitsfront, betonte der Führer, daß die Deutsche Arbeitsfront die Voraussetzung für den ständischen Aufbau übernahm darstelle. Die Erziehung zur Volksgemeinschaft, die Schöpfung sei eine der wichtigsten Aufgaben. Nicht nur die vorhandenen Möglichkeiten der Schöpfung

würden beibehalten, sondern neue geschaffen. Die Schöpfung des deutschen Menschen sei, das müsse einmal mit aller Deutlichkeit festgelegt werden, Aufgabe der Nationalsozialistischen Deutschen Arbeiterpartei, also des Reiches der nationalsozialistischen Revolution und damit des nationalsozialistischen Staates. Die Schöpfung der Arbeitsfront werde gemeinsam durchgeführt. In der früheren Bundesversammlung der Arbeitsfront, in Peking wurden die Geschäftsleiter der Deutschen Arbeitsfront, die Kreisleiter und die Stadtkomitee bei den Kreisleitern der NSDAP, gewählt werden. Weitere Schulen beständen bereits in Westdeutschland und Mitteldeutschland. (Fortsetzung auf Seite 2.)

Die Lage

Ueberwundene Depressions

Berlin, 24. Mai. Die Zahl der Arbeitslosen hat in der ersten Hälfte des Mai, wie wir an anderer Stelle ausführlich melden, weiter stark abgenommen, und zwar verringerte sich die in der amtlichen Statistik erfaßte Zahl der erwerbsfähigen Arbeitslosen von 5.833.000 auf rund 5.282.000. Diese Zahlen bieten aber noch keinen wirklichen Gradmesser für die tatsächliche Besserung der Wirtschaftslage. Schon allein die Statistik der Krankentage zeigt, daß der tatsächliche Rückgang der Arbeitslosen wesentlich größer ist. Nach der amtlichen Statistik hat die Zahl der Gewerbetätigen vom winterlichen Höchststand um rund 800.000 gegenüber nur noch 454.000 im Vorjahr abgenommen. Aus der Branchenstatistik geht hervor, daß die Zahl der Erwerbslosen in der gleichen Periode um rund 1,2 Millionen abgenommen hat. Die Differenz in beiden Statistiken ist dadurch zu erklären, daß die amtliche Statistik die Zahl der unbeschäftigten Erwerbslosen nicht erfaßt, während die Arbeiterstatistik der schon angeführten, also von den amtlichen Zahlen nicht mehr erfaßten Arbeitslosen in den Arbeitsprozess automatisch in der Zahl der mehr angemeldeten Versicherungsleistungen zum Ausdruck kommt. Die Zahl der Beschäftigten ist also um sehr viel mehr gestiegen als es in der Abnahme der amtlichen Arbeitslosen zum Ausdruck kommt. Insgesamt hat die Zahl der unbeschäftigten Arbeitslosen seit dem winterlichen Höchststand um rund 400.000 abgenommen. Das bedeutet gegenüber dem Vorjahr ein Mehr von 600.000, also eine glatte Verdoppelung. Ein anderes Zahlenbeispiel zeigt mit noch mehr Eindringlichkeit, was in den wenigen Monaten seit dem Amtsantritt des Reichstags Führer geleistet wurde. Bis das Reichstagsführer sein Amt antrat, lag die Beschäftigtenzahl um rund 400.000 unter der des vergangenen Jahres. Heute liegt sie um 150.000 über der des Vorjahres. In wenig mehr als drei Monaten ist es also gelungen, nicht nur den Tiefstand zu überwinden, sondern eine Besserung zu erzielen, die weit über der gewöhnlichen saisonmäßigen Besserung liegt. Die Depressions, die über der deutschen Wirtschaft lag, ist seit dem 30. Januar gewichen. Die nächsten Zahlen der amtlichen Statistik zeigen, daß es stetig aufwärts geht und das eine neue Zeit angebrochen ist.

Weitere Entnahme der Arbeitslosigkeit

Entnahme um 80.000 in der ersten Maihälfte

Berlin, 24. Mai. Nach dem Bericht der Reichsanstalt für Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung für die Zeit vom 1. bis 15. Mai 1933, hat sich die Arbeitsmarktlage in der Berichtzeit weiter gebessert. Die Zahl der bei den Arbeitsämtern gemeldeten Arbeitslosen sank um 80.000 auf 5.282.000. Sie ist somit vom winterlichen Höchststand bis Mitte Mai um rund 800.000 zurückgegangen, gegenüber nur rund 454.000 im Vorjahr.

Der Unterfüllungsgrad in den Arbeitsstellen brachte die erste Maihälfte eine weitere Entnahme. Die Zahl der Hauptunterstützungsempfänger in der Arbeitslosenversicherung geht um rund 41.000, in der Krisenfürsorge um rund 89.000 zurück. Am 15. Mai 1933 wurden rund 1.800.000 Hauptunterstützungsempfänger in diesen beiden Unterfüllungsrichtungen gezählt, wovon rund 400.000 auf die Arbeitslosenversicherung und rund 1.400.000 auf die Krisenfürsorge entfielen. Zahlen über den Bestand an Wohlfahrtsvereinsmitgliedern liegen für die Monatsmitte nicht vor.

Die Zahl der Volkshandwerker bei den Werkstätten, die aus Mitteln der Reichsanstalt gefördert werden, hat weiter zugenommen. Sie betrug Ende April rund 114.000 und wird in der ersten Maihälfte noch weiter steigen sein.

Wichtige Beschlüsse in Genf

Höchstgrenzen für Artillerie und Tanks in erster Lesung festgesetzt

Neue französische Niederlage
Genf, 24. Mai. Unter dem Vorsitz von Genèsson fand gestern Vormittag im Hotel des Bèdèntes der Abrüstungskonferenz eine zweistündige geheime Plänkmäßige Besprechung statt, an der der französische und englische Außenminister, Wolschöffer, Rabolny, Baron Loiffi und Norman Davis teilnahmen. In der Besprechung ist die gesamte Konferenzlage, besonders die amerikanische Forderung auf sofortige Eröffnung der Verhandlungen über die materiellen Abrüstungsfragen, erörtert worden. Die französische Auffassung, nach der der Hauptausgangspunkt von neuem die Behandlung der Sicherheitsfrage beruhen soll, ist nicht durchgefallen.

Der Abrüstungskonferenz über die Kriegsmaterialfrage, nahm am Dienstag wiederum einen ähnlichen Verlauf. Die Bestimmungen des englischen Planes über die Artillerie wurden in erster Lesung die erste Abstimmung angenommen. Nach den französischen Wünschen folgenden Konferenzen, gilt die

gegenwärtige erste Lesung über die Kriegsmaterialfrage als unvermeidlich. Die materiellen Entscheidungen sollen erst in der fünften zweiten Lesung fallen. Der Hauptausgangspunkt setzte die Höchstgrenze für die bewegliche Panzartillerie, für die Zukunft auf 105 Zentimeter fest. Die bestehenden beweglichen Panzgeschütze bis 155 Zentimeter können beibehalten werden, dürfen aber nicht ersetzt werden. Die Raketenartillerie darf 40,9 Zentimeter nicht überschreiten.

Wichtige Beschlüsse in Genf

Höchstgrenzen für Artillerie und Tanks in erster Lesung festgesetzt

Neue französische Niederlage
Genf, 24. Mai. Unter dem Vorsitz von Genèsson fand gestern Vormittag im Hotel des Bèdèntes der Abrüstungskonferenz eine zweistündige geheime Plänkmäßige Besprechung statt, an der der französische und englische Außenminister, Wolschöffer, Rabolny, Baron Loiffi und Norman Davis teilnahmen. In der Besprechung ist die gesamte Konferenzlage, besonders die amerikanische Forderung auf sofortige Eröffnung der Verhandlungen über die materiellen Abrüstungsfragen, erörtert worden. Die französische Auffassung, nach der der Hauptausgangspunkt von neuem die Behandlung der Sicherheitsfrage beruhen soll, ist nicht durchgefallen.

Der Abrüstungskonferenz über die Kriegsmaterialfrage, nahm am Dienstag wiederum einen ähnlichen Verlauf. Die Bestimmungen des englischen Planes über die Artillerie wurden in erster Lesung die erste Abstimmung angenommen. Nach den französischen Wünschen folgenden Konferenzen, gilt die

gegenwärtige erste Lesung über die Kriegsmaterialfrage als unvermeidlich. Die materiellen Entscheidungen sollen erst in der fünften zweiten Lesung fallen. Der Hauptausgangspunkt setzte die Höchstgrenze für die bewegliche Panzartillerie, für die Zukunft auf 105 Zentimeter fest. Die bestehenden beweglichen Panzgeschütze bis 155 Zentimeter können beibehalten werden, dürfen aber nicht ersetzt werden. Die Raketenartillerie darf 40,9 Zentimeter nicht überschreiten.

Sänderfinanzminister tagen

In Berlin tritt heute die Konferenz der Sänderfinanzminister zusammen. Wie wir schon gestern meldeten, kommt der heutigen Konferenz, abgesehen von der üblichen Zusammenkunft der Finanzminister der einzelnen Länder, eine erhöhte Wichtigkeit zu, da sich die Konferenz mit Dingen zu befassen hat, die für die nächsten Wochen und Monate entscheidend sein werden. In erster Linie handelt es sich dabei um die Abstimmung der Sänderbaupläne der einzelnen Länder auf den Reichsetat. Im Hinblick auf das Arbeitsbeschaffungsprogramm der Reichsregierung, das in den nächsten Monaten auf einer ganz breiten Basis einheitlich im ganzen Reich in Angriff genommen werden soll, kommt dieser Frage eine besondere Bedeutung zu, da der Finanzetat gleich zwischen dem Reich und den Ländern in erster Linie davon abhängig sein wird. Die



Konferenz der Landesfinanzminister wird sich im übrigen mit einer Anzahl von Steuerfragen zu beschäftigen haben, die im Augenblick besonders im Vordergrund stehen. In erster Linie handelt es sich dabei um den geplanten Umbau der Umsatzsteuer. Beschlässe in dieser Hinsicht werden selbstverständlich auf der Konferenz der Finanzminister nicht gefaßt werden, da das ausschließlich Angelegenheit des Reichsministeriums ist. Die Konferenz wird sich nur mit einer Überprüfung der für eine generelle Durchführung der geplanten Steuererlasse notwendigen Maßnahmen befassen.

Reichskabinett am Freitag

Das Reichskabinett tritt sehr wahrscheinlich kommenden Freitag zu seiner nächsten Sitzung zusammen.

Tagung des Großen Arbeitskonvents

(Fortsetzung von Seite 1)

Die sozialen Einrichtungen würden ebenfalls stark ausgebaut, alles was Eingreifen des Staates durch Selbstverwaltung der als öffentlich-rechtliche Körperschaft anerkannten Organisation der Arbeit. Das Ziel sei vor allem die Schaffung eines Standes, der sich seiner Kraft, seiner Ehre und seiner Verantwortung bewußt ist. Der vom Marxismus künstlich geschaffene Arbeiterarbeitskomplex müsse verschwinden. Eine große soziale Scham ausbildung werde jedem wichtigen Arbeiter die Möglichkeit geben, die Stufe zu erreichen, auf die er seinem Können nach Anspruch hat. Die wichtigsten Ergebnisse der Arbeitsvorgänge seien: 1. Die arbeitswissenschaftlichen Grundlagen vor sich gehen, die die Bedeutung des Berufs der Arbeit an sich anzuerkennen und diese Bedeutung der Allgemeinheit nutzbar zu machen.

Die Frage des Tarifs

Könne nicht in der Weise geregelt werden, wie es gewisse Kreise gern haben möchten. Der Nationalsozialismus lehne sogenannte Reichs- und einen Reichstarif grundsätzlich ab. Für gelbe Angelegenheiten habe man kein Verständnis.

Ein Mindestlohn werde geschaffen, der nicht von dem Stundenlohn abhängt, sondern vom Wochenlohn.

Als Grundlage zur Berechnung werde eine

zusammen. Gegenstand der Erörterungen dürfte in erster Linie das geplante Gesetz über die Erhöhung der Umsatzsteuer für Warenhäuser und Filialbetriebe von 2 auf 5 v. H. und ein weiteres ebenfalls noch vorbereitendes Gesetz über die Erhöhung der landwirtschaftlichen Umsatzsteuer von 2 auf 1 v. H. sein. Das Kabinett wird sich außerdem mit Fragen der Arbeitsbeschaffung befassen. Reichslandwirtschaftsminister Dr. Siegel wird in der Freitags-Sitzung des Kabinetts sehr wahrscheinlich über das Ergebnis seiner Weisungsmehrung und Sonderer Befragungen Bericht erstatten. Im Hinblick auf die bevorstehende Konferenz der deutschen Privatgläubiger in Berlin kommt dem Referat des Reichsbankpräsidenten eine besondere Bedeutung zu.

fünftägige Familie dienen. Der arbeitende Mensch soll die Entlohnung erhalten, die er zu einer gesicherten Existenz benötigt. Profit, dessen Ausbeutung gegenüberliehe, werde es im nationalsozialistischen Staat nicht geben. Jeder Deutsche sei ein wertvolles und geschätztes Mitglied des Volkes, nicht aber das Objekt irgendwelcher Spekulationen.

Zum Schluß ging Dr. Ley auf das Verhältnis der nationalsozialistischen Betriebszellen-Organisationen zu den Gewerkschaften

ein. Die R. S. B. D. werde als besondere Kerngruppe erhalten bleiben, und noch stärker und kräftiger organisiert und noch besser geführt werden, als es bisher der Fall war. Die R. S. B. D. müsse das Reservat für die Offiziere und Unteroffiziere der Deutschen Arbeitsfront bilden. Der fürchterlich schwere, unendlich entmenschwollene Kampf der R. S. B. D. in den Betrieben werde ohne Schmälerung der Rechte der anderen Gewerkschaften jedoch anerkannt werden, daß den Mitgliedern der R. S. B. D. dieselben Leistungen zukommen, wie sie den Mitgliedern der Gewerkschaften schon zukommen. Arbeiter und Angestellte würden in der R. S. B. D. zusammenbleiben, so daß die nationalsozialistische Betriebszellen-Organisation in Zukunft vielleicht einmal der Schmelzregel werde, an dem der Begriff des deutschen Arbeiters hervorstehe.

Gespannte Lage im Saargebiet

Keine Schlageter-Feiern im Saargebiet - Verbot der VDA-Tagung

Saarbrücken, 24. Mai. Die Regierungskommission hat Dienstag Nachmittag in einer Pressekonferenz mitgeteilt, daß sie, um seinen Verweigerung zu beunruhigen, jede Kundgebung anlässlich der Schlageter-Gedächtnisfeier verbieten werden können will. (1) Die Kundgebung soll nicht zum Saargen angeordnet werden. (2) Ein allgemeines Verbot von Schlageter-Feiern erlassen wird, steht noch dahin.

Die Regierungskommission des Saargebietes hat der heutigen Sitzung des VDA mitgeteilt, daß sie die für Pfingsten 1934 geplante große Tagung des VDA, die die Gewerkschaften in der Saargebiet umfassen würde, nicht durchführen wird. Die Regierungskommission hat die Angelegenheit mit der westfälischen Regierung, die für eine solche Tagung kein öffentliches Interesse bestehe. Die Politik der Saarregierung geht offenbar dahin, das Saargebiet bis zur Abstimmung von jeder Kundgebung fernzuhalten, die dem Gefühl der einen Verbundenheit zwischen Saargebiet und Reich Ausdruck geben könnte. Man befürchtet, daß diese Politik auch noch andere in der nächsten Zeit geplante Versammlungen zum Opfer fallen werden.

Neue separatistische Partei

Unter dem Namen „Saarländische sozialistische Partei“ hat sich im Saargebiet eine neue separatistische Partei gebildet. In vorhergehenden Flugblättern tritt diese „Partei“ mit ihrem Programm an die Öffentlichkeit. Der Druck der Flugblätter erfolgt in der Druckerei des separatistischen „Saar-Lux-Journal“. In dem wichtigsten Programmpunkt heißt es, daß die „Saarländische sozialistische Partei“ die „Anschlußfrage“ in der „Saar“ einseitig ganz entscheiden will. Hinter der Neugründung steht ein gewisser Walz, der im Jahre 1922 wegen Spionageverbrechen für die Saarregierung von der kommunistischen Partei Deutschlands ausgeschlossen wurde.

6 Stunden Arbeitszeit im Arbeitsdienst

Berlin, 24. Mai. Wie wir hören, wird immer wieder Klage darüber geführt, daß die

Berlin, 24. Mai. Der Staatssekretär für den Arbeitsdienst hat an die Bezirksleitenden des Arbeitsdienstes und die übrigen Dienststellen die Anweisung gegeben, die übertriebene Verwendung weiblicher Hilfskräfte im Arbeitsdienst zu unterlassen. In der Verfügung heißt es: Die übertriebene Verwendung weiblicher Hilfskräfte in Geschäftszimmern ist anzusehen, weil für den Mann die Möglichkeit zur Gründung einer Familie erschwerter und die Frau von ihrem eigentlichen Berufe entfernt. Außerdem haben die Arbeitsbeschäftigten und Versorgungsamter ein Recht auf Verwendung im Dienst am Staate.

Gühne für die Ermordung eines Nationalsozialisten

Zwei Todesurteile in Chemnitz

Chemnitz, 24. Mai. In zweitägiger Verhandlung hatten sich vor dem Chemnitzer Schwurgericht am 22. Oktober 1933 in Chemnitz die Angeklagten (Namen) gegen die Ermordung eines Nationalsozialisten durch zwei Angehörige der Arbeiterbewegung im Jahre 1930 in Chemnitz verurteilt. Die Angeklagten wurden zu zwei Todesurteilen verurteilt. Die Angeklagten wurden zu zwei Todesurteilen verurteilt.

Waffenstillstand zwischen Japan und China

Peking von den Chinesen geräumt

Peking, 24. Mai. Am Dienstag Nachmittag wurde in Peking ein vorläufiger Waffenstillstand zwischen Japan und China abgeschlossen. Die Chinesen hatten am Vormittag einen Waffenstillstandsplan vorgelegt und den japanischen Verbänden in China Dr. Willes Kampfen um seine Vermittlerdienste gebeten. Die japanische Regierung ist aber nicht in der Lage, ihre Truppen vom chinesischen Kriegsschauplatz zurückzuziehen, da die Chinesen nicht einverstanden sind, für Ruhe und Ordnung zu sorgen. Das japanische Oberkommando hat Genehmigung erhalten, alle Maßnahmen zu treffen, damit japanische Interessen nach dem Ablauf des Waffenstillstandes nicht verletzt werden. Die japanischen

Bedingungen

- 1. Demobilisierung aller chinesischen Truppen bei Peking;
2. Vernichtung aller Befestigungen bei Peking, Heilong und Tientsin;
3. Zerschlagung der Befestigungen bei Tschiangchow und Schingchow;
4. Ueberwachung aller Abwärtungsmaßnahmen durch eine besondere japanische Militärkommission;

Paul-Boncour lehnt jede materielle Abrüstung ab

Peinlicher Eindruck in Genf

Genf, 24. Mai. Der französische Außenminister Paul-Boncour gab im Hauptsaal der Abrüstungskonferenz zum Schluß der Aussprache eine Erklärung ab, in der die französische Regierung zum ersten Mal mit ungewöhnlicher Offenheit sich gegen jede materielle Abrüstung, gegen die Abschaffung der Kriegswaffen und besonders gegen das Verbot und die Beschränkung des Hauptkriegsmaterials wandte.

Paul-Boncour erklärte unumwunden, daß die französische Regierung eine Herabsetzung des Kriegsmaterials und die Beschränkung der Abrüstungswaffen nur unter zwei entscheidenden Bedingungen erwidern könne. 1. Bei Schaffung

internationaler Sicherheitsgarantien. 2. Bei Schaffung einer wirksamen außerordentlich strengen Kontrolle der Rüstungen, die gleichfalls auf die private Waffenherstellung und den Waffenhandel beziehen soll.

Die Erklärung Paul-Boncour wurde dem Hauptplausch mit einigen Schwächen aufgenommen. Während die Rede eines französischen Staatsmannes im Völkerbund sonst den traditionell stärksten Beifall findet, rief sie keine Gänse. In Konferenzkreisen hat die Erklärung Paul-Boncour heute einen äußerst peinlichen Eindruck hervorgerufen. Die seit der Reichstagerklärung taktisch günstige Lage Deutschlands, wird allgemein anerkannt.

Die Stadtverordnetenwahl in Memel

Großer Wahlsieg der Christlich-sozialistischen Partei

Memel, 24. Mai. Die Wahlen zum Memeler Stadtparlament haben mit einer gewaltigen Ueberraschung geendet: Die Christlich-Sozialistische Partei (Wille Freiler von Saß) hat fast die Hälfte aller Stimmen (489 v. H.) erhalten und damit zwei Kandidaten mehr, als sie überhaupt Kandidaten aufgestellt hatte. Man beobachtet also auch im Memelland eine Zusammenfassung der Deutschen oder Schichten. Die Christlich-Sozialistische Partei erhielt von 19 140 abgegebenen Stimmen 9880 und hätte Anspruch auf 20 Sitze, erhält jedoch als den erwähnten Größen nur 18 Sitze. Die gesamte Bürgerliche Liste hat eine entsprechende Niederlage zu verzeichnen. Sie erhielt 2745 Stimmen und 6 über 7 Sitze während sie im letzten Stadtparlament 14 Abgeordnete und 4 für die Beamten insgesamt also 18 hatte. Bedeutend ist die Niederlage der Sozialdemokraten: sie erhielten nur 397 Stimmen (283) und wahrhaftig einen Sitz gegenüber 7 Sitzen im letzten Stadtparlament. Die Kommunisten liefen ebenfalls sehr hoch zurückgekommen. Sie erhielten 1289 Stimmen und 2 Sitze gegen über 3405 Stimmen und 9 Sitzen im letzten

Gleichschaltung des Deutschen Ritterbundes

Weizsäcker, 24. Mai. Der Vorstand des Deutschen Ritterbundes hat den Herrn Reichsjustizminister Dr. Frank II ein Telegramm geschickt, in dem es u. a. heißt:

Der Deutsche Ritterbund erklärt sich für und die ihm angehörenden Bundesvereine seinen korporativen Eintritt in den Nationalsozialistischen Arbeiterbund und unterstellt sich der Führung des Herrn Reichskanzlers Adolf Hitler. Unter Wahrung seiner Selbständigkeit verpflichtet er sich, an der Erneuerung des deutschen Rechts und dem Aufbau des nationalen Staates mit allen Kräften mitzuarbeiten.

Dieser Bund tritt für den einzelnen Ritter weder ein Recht auf Aufnahme noch eine Verpflichtung zum Eintritt in die NSDAP. Die letztgenannte notwendige Gleichschaltung durch das Bundespräsidium erfolgt am 25. Mai und wird ebenfalls übermittelt werden.

Dollfuß-Diktatur

Vorfassungsgerichtshof ausgeschaltet

Wien, 24. Mai. Die angeklagte Annullierung des Verfassungsgerichtshofes ist nunmehr erfolgt. Das am Donnerstag erdcheinende Bundesgesetz wird eine Verordnung enthalten, daß die auf Verordnungen der getriebenen obersten Instanz ernannten Mitglieder und Ersatzmitglieder des Verfassungsgerichtshofes an Verhandlungen nur dann herangezogen werden dürfen, in solange sämtliche aus diese Art ernannten Mitglieder und Ersatzmitglieder dem Verfassungsgerichtshof angehören.

Zun haben die drei auf Verordnungen der Christlich-Sozialen Partei gewählten Richter ebenso wie ihre Stellvertreter die Kerner niedergelegt. Damit ist die von der Verordnung der Bundesregierung erforderte Arbeitsunfähigkeit des Verfassungsgerichtshofes gegeben. (1)

versteht sich von selbst, daß die Christlich-Sozialen Partei keine Einsicht haben wird, neue Mitglieder für den Gerichtshof zu bezeichnen. Die höchste verfassungsmäßige richterliche Instanz über die Gesetzmäßigkeit der Regierungserlässe ist auf diese Weise beseitigt.

Rintelsens Rücktritt

Wien, 24. Mai. Rummeche wird amtlich mitgeteilt, daß der Bundesminister für Inneres Dr. Anton Rintelsens am Dienstag dem Bundeskanzler sein Rücktrittsgesuch mitgeteilt hat. Der Bundeskanzler hat das Gesuch an den Bundespräsidenten weitergeleitet, der es zum Kenntnis nahm. Mit der vorläufigen Führung der Geschäfte wurde der Bundesminister für Innere, Dr. Schulzinger, betraut.

Preiswucher!

Eine Anzahl Münchener Butterhändler durch Veröffentlichung ihrer Namen als Preiswucherer gebrandmarkt.

München, 23. Mai. Wie die Polizeidirektion mitteilt, haben die Verhandlungen zwischen der Regierung und den Vertretern der Butterhändler zu einem befriedigenden Ergebnis geführt. Bei diesen Verhandlungen wurde unter anderem auch die Höchstpreisfrage besprochen, deren Überweisung als Preiswucherer zu betrachten ist. Die Regierung glaubt, damit eine Regelung gefunden zu haben, die den Interessen der Verkäufer und der Verbraucher in gleichem Maße Rechnung trägt und die in Zukunft den Preiswucher ausbleiben wird. Die bayerische politische Polizei hat daher heute auf Weisung des bayerischen Innenministers die Schutzhaft gegen die am Samstag teilgenommenen Personen sowie die Sperrung ihrer Geschäfte aufgehoben. Trotz dieser Weisung, die die Regierung wahren ließ, hat die Polizeidirektion eine Anzahl von Geschäftsinhabern als Preiswucherer gebrandmarkt. Es ist bedauerlich, daß es sich dabei vorwiegend um Geschäfte handelt, die ihren Sitz in solchen Stadtteilen haben, die überwiegend von den ärmeren Volksschichten bewohnt werden. Die Preisfestsetzung durch die Regierung erfolgt durch den am Samstag erfolgten strengen Kontrollen, daß die Regierung keinen Preiswucher duldet und in Zukunft auf jedem Gebiet des Handels mit schärfsten Mitteln alle weiteren Erscheinungen unterbindet.

Objektivität!

In ihrer getriebenen Ausgabe stellen die „Nationalen Nachrichten“ fest, daß gewisse im verfaßten Maße gearbeitet wird. Sie fordert ihre anstimmungsgebrachte Forderung auf, sich nicht „betören“ zu lassen. „Verirrung“ ist nicht die „W.“, das objektive Blatt, heute anseht, und verleiht es mit dem, das vor einem halben Jahre vor Objektivität trieb, für den bedarf es wirklich keiner Versicherung mehr, um ein Blatt anständig an die Handhabe zu setzen hat. Der Nationalsozialist liest heute nur 100prozentig deutsche Blätter!

Deutsche Flugzeuge im Afrikaabenteur

Ein Engländer über seine Einbrüche in Deutschland. Desnan, 24. Mai. Vom Desnaner Juntess Flugplatz aus tritt am Wittwoch bei Tagesanbruch der Leiter der Union Wittwoch in Port Fitzhugh (Kapland), Major Willer, mit zwei Juntess-Flugzeugen vom Typ der B 24 den Flug nach Port Elizabeth an. Er hofft den Flug am 30. Mai abzuschließen. Major Willer, der als englischer Kriegspiloter über dem Grab Nimmelmans einen Kranz mit einem Weibenschildchen der englischen Kampfpiloter abwarf, erklärte, daß er sich auf dem Gebiet der Juntess-Flugzeugen keine Befürchtung, die den Luftverkehr in Ostafrika betrifft, ganz auf Juntess-Maschinen eingeweiht habe, die sich in Afrika außerordentlich bewährt hätten. Er selbst sei jetzt zum ersten Male in Deutschland, und dieser Aufenthalt habe ihm außerordentliche Eindrücke vermittelt. Er scheidet mit den besten Wünschen für Deutschlands Zukunft.

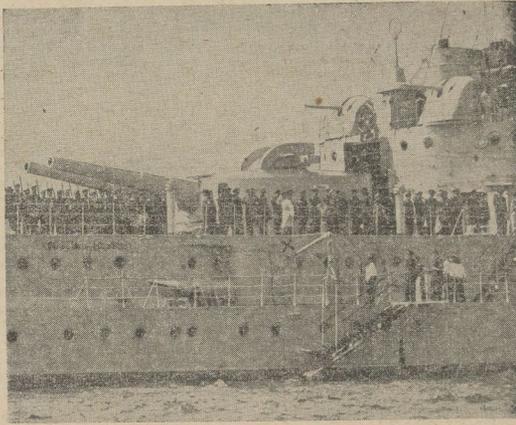
Des Führers Besuch in Kiel

Rückkehr der Flotte in den Kieler Hafen

Kiel, 24. Mai. Am Dienstagnachmittag fand auf der Kieler Ansehstraße in Höhe des Generalschiffes „Kiel“ die vorgehende Flotte in Parade statt, die der Reichskanzler von Bord des Kreuzers „Leipzig“ aus antrat. Sodann gingen die Schiffe in Kielinie und liefen in den Kieler Binnenhafen ein. Sie wurden von den Wasserposten in ihren Booten und Segelfahrzeugen feierlich empfangen. An den Ufern der Förde standen Hunderttausende von Menschen, die die Rückkehr der Flotte und die Subjugationsfahrt der Wasserpostenverbände beobachteten.

Der Reichskanzler wieder in Berlin. Berlin, 24. Mai. Reichskanzler Adolf Hitler, Bischof von Bayern, Reichsminister...

Der Kaiserbesuch bei der Reichsmarine



Dr. Goebels (X) beirzt das Flaggschiff „Schleswig-Holstein“, an dessen Bord Reichskanzler Adolf Hitler begab sich nach Kiel, um dort an den Tag und Nachmittagen unter Reichsminister teilzunehmen, zu der sich mit Ausnahme zweier kleiner Kreuzer sämtliche Einheiten befanden. Mehrere Reichsminister sowie der Chef der Marineleitung hatten sich in der Begleitung Adolf Hitlers.

gemeldet wird, zu Ehren des Reichskanzlers und der übrigen Gäste ein Essen auf dem Flaggschiff „Schleswig-Holstein“.

Der Chef der Marineleitung der Ostsee, Vizeadmiral Albrecht, überreichte dem Reichskanzler beim Anbordgehen zur Erinnerung an seinen Aufenthalt bei der Reichsmarine in Kiel ein Album, enthaltend zahlreiche Bilder von den Marinenanlagen in Kiel, der Seestreitkräfte und den Feiern der Kieler Weiblichkeit und der Reichsmarine seit Beginn der nationalen Erhebung. Um 14.30 Uhr begab sich der Reichskanzler mit seiner Begleitung von Bord des Generalschiffes zur Schanzenbrücke in Kiel, von wo der Weg zum Flugplatz im Kraftwagen zurückgelegt wurde. Wie wir erfahren, ist der Reichskanzler mit seiner Begleitung um 16.10 Uhr nach Berlin in der Fahrt.

Goering und die übrigen Ehrengäste sind gegen 18.30 Uhr, von Kiel kommend, im Flugzeug wieder in Berlin eingetroffen.

Der Kronprinz Mitglied des UG-Krafftfahrkorps

Berlin, 24. Mai. Wie wir erfahren, beabsichtigt die Meldung, daß der Kronprinz Mitglied des Nationalsozialistischen Krafftfahrkorps geworden ist.

Wilkins will einen neuen „Nautilus“ bauen

Hamburg, 24. Mai. Der bekannte australische Polarforscher Hubert Wilkins, der am Montag auf dem Wege von Paris-Ansterdam nach Göteborg-Oslo auf dem Hamburger Flugzeug fuhr, hat kurz abgedankt, will im Juli den Südpol im Flugzeug überqueren. In Norwegen wird Wilkins Teilnahme am Expeditionen über dessen Nordwest wird sich am Flug beteiligen. Wilkins wird bei nächster Gelegenheit auf seinen alten Plan zurückzukehren, mit dem U-Boot gegen den Nordpol vorzugehen. Zu diesem Zweck will er einen zweiten „Nautilus“ bauen.

Dichter Rebel an Englands Küsten

London, 24. Mai. Die Küsten Englands waren am Dienstag Morgen von einem dichten Nebel eingehüllt, was zu mehreren Zusammenstößen führte. Das an den Wandern der englischen Seemafflotte teilnehmende U-Boot 222 entging mit knapper Not einer schweren Katastrophe. Es wurde in den Morgenstunden bei Dienstag auf der Höhe von Kinnaird Head an der schottischen Küste von einem 300-Tonnen-Fischdampfer getroffen und beschädigt. In das U-Boot drang Wasser, die Pumpen konnten jedoch das Boot halten, das in Begleitung eines Tender Bootes nach Heligoland fuhr. Die Besatzung wurde durch die Seemafflotte gerettet und nach Heligoland gebracht. Der Fischdampfer wurde auf eine sichere Tageszeit verschoben werden, da die Sicht in den Morgenstunden nur etwa 100 Meter betrug.

Hier auf Welle...

Donnerstag, 25. Mai. Deutschlandsender.

6.15: Gommshoff, 6.35: Abendredaktion, Tagesprogramm, Morgensender, 6.55: Seemannschor, 7.00: Seemannschor, 7.15: Seemannschor, 7.30: Seemannschor, 7.45: Seemannschor, 8.00: Seemannschor, 8.15: Seemannschor, 8.30: Seemannschor, 8.45: Seemannschor, 9.00: Seemannschor, 9.15: Seemannschor, 9.30: Seemannschor, 9.45: Seemannschor, 10.00: Seemannschor, 10.15: Seemannschor, 10.30: Seemannschor, 10.45: Seemannschor, 11.00: Seemannschor, 11.15: Seemannschor, 11.30: Seemannschor, 11.45: Seemannschor, 12.00: Seemannschor, 12.15: Seemannschor, 12.30: Seemannschor, 12.45: Seemannschor, 13.00: Seemannschor, 13.15: Seemannschor, 13.30: Seemannschor, 13.45: Seemannschor, 14.00: Seemannschor, 14.15: Seemannschor, 14.30: Seemannschor, 14.45: Seemannschor, 15.00: Seemannschor, 15.15: Seemannschor, 15.30: Seemannschor, 15.45: Seemannschor, 16.00: Seemannschor, 16.15: Seemannschor, 16.30: Seemannschor, 16.45: Seemannschor, 17.00: Seemannschor, 17.15: Seemannschor, 17.30: Seemannschor, 17.45: Seemannschor, 18.00: Seemannschor, 18.15: Seemannschor, 18.30: Seemannschor, 18.45: Seemannschor, 19.00: Seemannschor, 19.15: Seemannschor, 19.30: Seemannschor, 19.45: Seemannschor, 20.00: Seemannschor, 20.15: Seemannschor, 20.30: Seemannschor, 20.45: Seemannschor, 21.00: Seemannschor, 21.15: Seemannschor, 21.30: Seemannschor, 21.45: Seemannschor, 22.00: Seemannschor, 22.15: Seemannschor, 22.30: Seemannschor, 22.45: Seemannschor, 23.00: Seemannschor, 23.15: Seemannschor, 23.30: Seemannschor, 23.45: Seemannschor, 24.00: Seemannschor.

Mitteldeutscher Rundfunk

6.15: Gommshoff, 6.35: Abendredaktion, Tagesprogramm, Morgensender, 6.55: Seemannschor, 7.00: Seemannschor, 7.15: Seemannschor, 7.30: Seemannschor, 7.45: Seemannschor, 8.00: Seemannschor, 8.15: Seemannschor, 8.30: Seemannschor, 8.45: Seemannschor, 9.00: Seemannschor, 9.15: Seemannschor, 9.30: Seemannschor, 9.45: Seemannschor, 10.00: Seemannschor, 10.15: Seemannschor, 10.30: Seemannschor, 10.45: Seemannschor, 11.00: Seemannschor, 11.15: Seemannschor, 11.30: Seemannschor, 11.45: Seemannschor, 12.00: Seemannschor, 12.15: Seemannschor, 12.30: Seemannschor, 12.45: Seemannschor, 13.00: Seemannschor, 13.15: Seemannschor, 13.30: Seemannschor, 13.45: Seemannschor, 14.00: Seemannschor, 14.15: Seemannschor, 14.30: Seemannschor, 14.45: Seemannschor, 15.00: Seemannschor, 15.15: Seemannschor, 15.30: Seemannschor, 15.45: Seemannschor, 16.00: Seemannschor, 16.15: Seemannschor, 16.30: Seemannschor, 16.45: Seemannschor, 17.00: Seemannschor, 17.15: Seemannschor, 17.30: Seemannschor, 17.45: Seemannschor, 18.00: Seemannschor, 18.15: Seemannschor, 18.30: Seemannschor, 18.45: Seemannschor, 19.00: Seemannschor, 19.15: Seemannschor, 19.30: Seemannschor, 19.45: Seemannschor, 20.00: Seemannschor, 20.15: Seemannschor, 20.30: Seemannschor, 20.45: Seemannschor, 21.00: Seemannschor, 21.15: Seemannschor, 21.30: Seemannschor, 21.45: Seemannschor, 22.00: Seemannschor, 22.15: Seemannschor, 22.30: Seemannschor, 22.45: Seemannschor, 23.00: Seemannschor, 23.15: Seemannschor, 23.30: Seemannschor, 23.45: Seemannschor, 24.00: Seemannschor.

Freitag, 26. Mai. Denkschriftsender.

6.15: Gommshoff, 6.35: Abendredaktion, Tagesprogramm, Morgensender, 6.55: Seemannschor, 7.00: Seemannschor, 7.15: Seemannschor, 7.30: Seemannschor, 7.45: Seemannschor, 8.00: Seemannschor, 8.15: Seemannschor, 8.30: Seemannschor, 8.45: Seemannschor, 9.00: Seemannschor, 9.15: Seemannschor, 9.30: Seemannschor, 9.45: Seemannschor, 10.00: Seemannschor, 10.15: Seemannschor, 10.30: Seemannschor, 10.45: Seemannschor, 11.00: Seemannschor, 11.15: Seemannschor, 11.30: Seemannschor, 11.45: Seemannschor, 12.00: Seemannschor, 12.15: Seemannschor, 12.30: Seemannschor, 12.45: Seemannschor, 13.00: Seemannschor, 13.15: Seemannschor, 13.30: Seemannschor, 13.45: Seemannschor, 14.00: Seemannschor, 14.15: Seemannschor, 14.30: Seemannschor, 14.45: Seemannschor, 15.00: Seemannschor, 15.15: Seemannschor, 15.30: Seemannschor, 15.45: Seemannschor, 16.00: Seemannschor, 16.15: Seemannschor, 16.30: Seemannschor, 16.45: Seemannschor, 17.00: Seemannschor, 17.15: Seemannschor, 17.30: Seemannschor, 17.45: Seemannschor, 18.00: Seemannschor, 18.15: Seemannschor, 18.30: Seemannschor, 18.45: Seemannschor, 19.00: Seemannschor, 19.15: Seemannschor, 19.30: Seemannschor, 19.45: Seemannschor, 20.00: Seemannschor, 20.15: Seemannschor, 20.30: Seemannschor, 20.45: Seemannschor, 21.00: Seemannschor, 21.15: Seemannschor, 21.30: Seemannschor, 21.45: Seemannschor, 22.00: Seemannschor, 22.15: Seemannschor, 22.30: Seemannschor, 22.45: Seemannschor, 23.00: Seemannschor, 23.15: Seemannschor, 23.30: Seemannschor, 23.45: Seemannschor, 24.00: Seemannschor.

Mitteldeutscher Rundfunk

6.15: Gommshoff, 6.35: Abendredaktion, Tagesprogramm, Morgensender, 6.55: Seemannschor, 7.00: Seemannschor, 7.15: Seemannschor, 7.30: Seemannschor, 7.45: Seemannschor, 8.00: Seemannschor, 8.15: Seemannschor, 8.30: Seemannschor, 8.45: Seemannschor, 9.00: Seemannschor, 9.15: Seemannschor, 9.30: Seemannschor, 9.45: Seemannschor, 10.00: Seemannschor, 10.15: Seemannschor, 10.30: Seemannschor, 10.45: Seemannschor, 11.00: Seemannschor, 11.15: Seemannschor, 11.30: Seemannschor, 11.45: Seemannschor, 12.00: Seemannschor, 12.15: Seemannschor, 12.30: Seemannschor, 12.45: Seemannschor, 13.00: Seemannschor, 13.15: Seemannschor, 13.30: Seemannschor, 13.45: Seemannschor, 14.00: Seemannschor, 14.15: Seemannschor, 14.30: Seemannschor, 14.45: Seemannschor, 15.00: Seemannschor, 15.15: Seemannschor, 15.30: Seemannschor, 15.45: Seemannschor, 16.00: Seemannschor, 16.15: Seemannschor, 16.30: Seemannschor, 16.45: Seemannschor, 17.00: Seemannschor, 17.15: Seemannschor, 17.30: Seemannschor, 17.45: Seemannschor, 18.00: Seemannschor, 18.15: Seemannschor, 18.30: Seemannschor, 18.45: Seemannschor, 19.00: Seemannschor, 19.15: Seemannschor, 19.30: Seemannschor, 19.45: Seemannschor, 20.00: Seemannschor, 20.15: Seemannschor, 20.30: Seemannschor, 20.45: Seemannschor, 21.00: Seemannschor, 21.15: Seemannschor, 21.30: Seemannschor, 21.45: Seemannschor, 22.00: Seemannschor, 22.15: Seemannschor, 22.30: Seemannschor, 22.45: Seemannschor, 23.00: Seemannschor, 23.15: Seemannschor, 23.30: Seemannschor, 23.45: Seemannschor, 24.00: Seemannschor.

Advertisement for Juno cigarettes. It features a large illustration of a Juno cigarette pack with the brand name 'JUNO' and 'JOSEF WERKE' visible. The text reads: 'Sie macht uns keiner nach. unsere gute JUNO für die auch heute noch das alte bewährte Rezept Geltung hat. Von der Erfassung des Rohstoffes an bis zu der nach modernsten Methoden fertiggestellten Cigarette betreten langbewährte Mitarbeiter die als Gesamtleistung unerreichte Juno!' There is also a small image of a Juno pack at the bottom right.

National-Wirtschaft

Notwendige Klarheit!

Der Konflikt Wagener - Hugenberg

(Zusammenfassung unserer Besprechung)

Es wäre verfehlt, angesichts der heutigen Lage der Dinge zu verschweigen, die in absehbarer Zeit so oder so doch einmal ausgesprochen und gelöst werden müssen. Der Konflikt, der zwischen den maßgebenden Leitern der deutschen Wirtschaftspolitik, und zwar dem Reichswirtschaftsminister Dr. Hugenberg, und dem Reichskommissar für die Wirtschaft, Dr. Wagener, schon seit einiger Zeit besteht, hat seine Entscheidung entgegen anderen Mitteilungen noch nicht gefunden. Die Klärung dieses Konfliktes dürfte in erster Linie in weitgehenden Meinungsverschiedenheiten wesentlichen Charakter tragen.

Die starke Initiative, die der Reichskommissar entwickelt, und zwar zunächst gestützt auf die ihm von dem Reichswirtschaftsminister Hugenberg selbst gegebenen Ermächtigungen, ist auf die Erkenntnis zurückzuführen, daß die in Angriff genommenen Arbeiten auf dem Gebiete der Arbeitsbeschaffung Hand in Hand gehen müssen mit der Lösung der Finanz- und Währungsfrage und daß hierzu die größte Beschleunigung am Platze ist. Hier zeigte sich schon sehr bald die ersten Hoffnungen. Der Reichskommissar ließ sich bei seinen Maßnahmen vom Grundsatze leiten, daß das Problem der Arbeitslosigkeit alle anderen Probleme übersteigt und nur dann zu lösen ist, wenn die Wirtschaft, welche den Ernährungsvorgängen in der Wirtschaft durch geeignete Gegenmaßnahmen Rechnung zu tragen.

Das er sollte beweis, daß bei allen Schritten auf die Vermeidung unangenehmer Nebenwirkungen im Sinne der deutschen Revolution mit aller Entschiedenheit vorzuzugewandt werden mußten. Hier schloß sich das Reichswirtschaftsministerium die notwendigen Maßnahmen ebenfalls keineswegs fernernd, ein.

Das Echo

Der Konflikt zwischen dem Reichswirtschaftsminister und dem Reichskommissar für die Wirtschaft ist nicht ohne weiteres zu lösen, sondern es ist zweifellos, einmal abgesehen davon, welches Echo die von dem Reichswirtschaftsministerium mit jeder Maßnahme und jeder Entscheidung im Wirtschaftsbereich auslösen werden, auch die praktischen Auswirkungen an diesem eine Kritik herausfordern.

Lez an Wagener

In erster Linie ist hier nachstehendes Schreiben, das der Stellvertreter der Politischen Organisation in der Reichsleitung der NSDAP, Staatsratspräsident und Führer der Deutschen Arbeitsfront, Dr. Dr. G. G. G., an den Reichskommissar für die Wirtschaft richtete.

„Es ist mir ein besonderes Bedürfnis, verehrter Herr Dr. Wagener, Ihnen gegenüber meine persönliche Anerkennung zu bekunden. Ich habe die Freude, die Führung aller Mitarbeiter, sowohl in der politischen Organisation als auch in der Wirtschaft, auf Ihren Weg zu sehen und zu wissen, daß Sie sich für die Lösung der Arbeitslosigkeit mit aller Entschiedenheit einsetzen. Ich hoffe, daß Sie sich auch für die Lösung der Finanz- und Währungsfrage einsetzen werden. Ich hoffe, daß Sie sich auch für die Lösung der Arbeitslosigkeit einsetzen werden.“

Nachstehendes Telegramm in Zusammenhang mit dem Schreiben, auf welcher Seite des Verzeichnisses all derer zu finden ist, die in Verbindung mit der Wirtschaft die Arbeit von unzulänglichen liberalistischen Maßnahmen und einer Passivität erfordern, die unbedingt ist.

„Ich bitte, die notwendigen Maßnahmen zu ergreifen, die notwendig sind, um die Arbeit von unzulänglichen liberalistischen Maßnahmen und einer Passivität erfordern, die unbedingt ist.“

Aus der großen Fülle erheben wir nur noch die Telegramme, die der Handelskammer Braunschweig am 14. Mai, der Vereinigung von Betriebsvereinigungen im Industriegebiet nach angegliederten Interverbänden, der Eisenindustriellen Industrie und Handelskammer in Chemnitz, des Reichsbundes des Deutschen Elektromotorenherstellers, Landesverband Württemberg und Baden e. V., des Reichs-

verbandes anhaltender Gewerbetreibender Deutschlands, Eitz Berlin, des Reichsverbandes rheinischer Industrieller und des Rheinisch-Westfälischen Vereins für Ausfuhr und Großhandel, Köln, ein.

Jeder Kommunist konnte die Macht und Einflußnahme der Reichsregierung für den neuernannten Reichswirtschaftsminister

zur abschwächen. Gerade auf wirtschaftspolitischen Gebieten hatten heute Aufgaben ihrer Erhebung, die in ihrer Bedeutung für den Endkampf der Revolution kaum abzuschätzen sind. Hier wird es und hier kann es

Keine Kompromisse

geben und ebensowenig irgendeine Mäßigkeit, nämlich auf noch so verbliebene persönliche Sonderinteressen und Sonderinteressen. Hinter dem großen Ziel der Revolution des deutschen Sozialismus hat alles andere zurückzutreten. Was ist der Weg frei:

Dem Sozialismus eine Gasse!

Neue Anordnung gegen Eingriffe Unbefugter

Das Wirtschaftspolitische Amt der NSDAP erläßt folgende Anordnung:

Ich erhalte immer wieder Berichte, daß Gruppen von Parteigenossen und von der Partei nachstehende Persönlichkeiten sich zusammenfassen, um als „Kampfbund“ wilde Eingriffe in die Wirtschaft vorzunehmen. Sie sehen Kreise fest, entfernen Persönlichkeiten aus ihrer Stellung, schließen einzelne Unternehmungen und setzen Kommissare ein. Weitens sind diese Parteigenossen erst in den letzten Wochen der Partei beigetreten. Sämtlich sind sie sogar nur Parteimitglieder, die der Partei abtrünnig fernstehen.

Die alte Parteigenossenschaft der NSDAP und alle Dienststellen der Partei lehnen diese unverantwortliche Vorgehen mit aller Entschiedenheit ab. Sie sind sich bewußt, daß eine Widergehung der deutschen Wirtschaft und eine Zurückführung der vielen Millionen von arbeitssuchenden Menschen zur Arbeit nicht gefördert, sondern im Gegenteil gehindert wird durch diese sinnlosen Akte unverlässlicher Interessengruppen. Nicht durch diese Gruppenverantwortlichen Propaganda, sondern nur durch eine zielbewußte, von höherer Partei angeleitete Klärung und Impositionierung kann die Wirtschaft der nationalsozialistischen Weltanschauung auch in der Wirtschaft durchgesetzt werden. Es kommt aber im Augenblick weniger darauf an, daß das Schlagwort „Gleichgültigkeit“ überall triumphieren feiert, sondern daß Ruhe und Ordnung einkehren.

Ich ordne deshalb an: Sämtliche

Kampfbünde die auf dem Gebiet der Wirtschaft gebildet worden sind, gleichgültig, welchen Namen sie sich vorgesetzt haben, sind hiermit aufgelöst. Nur der von Wagener geleitete „Kampfbund des gewerblichen Mittelstandes“ bleibt erhalten. Von anderen Kreisen bildet diesen Kampfbund zu einem Nationalsozialistischen Deutschen Wirtschaftsamt um, der die Aufgabe hat, auch die Kreise des gewerblichen Mittelstandes zu einer Zeit zusammenzuführen, die der von Wagener geleitete „Kampfbund des gewerblichen Mittelstandes“ ausgleichen ist. Die Aufgabe dieses Bundes ist die Erziehung des Mittelstandes zur nationalsozialistischen Weltanschauung und zu einem Wirtschaftsbewußtsein, wie es durch den Grundgesetz, „Gemeinnutz vor Eigennutz“ und den Grundcharakter der deutschen Volksgemeinschaft bedingt ist.

Der Kampfbund des gewerblichen Mittelstandes hat laut wiederholter Anordnung seines Führers Dr. von Krenten keine Kampfmittel einzusetzen. Auch von mir ist noch keine Eingriffe erlaubt. Ich bitte die Mitglieder der NSDAP, Personen, die noch weiterhin als Kommissare in der Wirtschaft auftreten, ohne hierzu durch die Regierung oder eine öffentliche Behörde berufen worden zu sein, den Gerichten anzuliefern.

gez. Wagener,

Reichskommissar und Leiter des Wirtschaftspolitischen Amtes der NSDAP.

Erwerbsgesellschaften

* Judenfirma Lewin stellt Zahlungen ein. Wie wir erfuhr, hat die holländische Firma N. Lewin, Geschäftshaus für Manufaktur und Modewaren, ihre Zahlungen eingestellt; sie treibt ein Vergleichsverfahren an.

* Thüringer Gasgesellschaft, Leipzig. — 7 u. 8. Dividende. In der Bilanzung wurde beschlossen, der G. G. am 15. Juni die Ausschüttung einer Dividende von 7 u. 8. vorzunehmen. Wie ermittelte, erfolgte i. B. eine Dividendenföhrung von 10 auf 6 1/2 %.

* Anlohn einer Berliner Maschinenfabrik. Die seit dem Jahre 1878 bestehende Spezialmaschinenfabrik J. M. Löffel & Söhne, die auch ein feuerungstechnisches Werkgeschäft besitzt, hat infolge der durch die allgemeine Wirtschaftskrise und den Niedergang des Exportgeschäftes hervorgerufenen Verknappung ihrer flüssigen Zahlungsmittel ein Moratorium bei ihren Gläubigern beantragt und zunächst die Zahlungen eingestellt. Am Sonnabend findet eine Gläubigerversammlung statt, der ein Status vorgelegt werden wird. Die Aufrechterhaltung des Betriebes wird angestrebt.

* Abteilung in der süddeutschen Autoindustrie. Die Adam Opel AG. und die Auto Union AG. berichten von erheblichen Umsatzeinbußen. Nach Informationen des DGD. trifft das Gleiche auch auf die anderen großen Automobilfirmen zu. So haben die Adlerwerke vorm. Heinrich Kleyer AG. am Zug seit Anfang 1933 ihre Verkaufszahl um 1800 auf nurmehr 5000 Mann erhöht. Das Geschäft der Adlerwerke ist durchaus zufriedenstellend. Die Automobilgesellschaft hat im Durchschnitt 30 Wagen. Im Vergleich mit der Produktion und der Absatz gegen die gleiche Vorjahreszeit mehr als verdoppelt. Nur das Streifenmaschinengeschäft liegt ruhig und normal. In dieser Abteilung drückt, wie in der gesamten Branche, das Aluminium den Markt. — Die Daimler-Benz AG. nahm seit Beginn des laufenden Jahres in den Werken Interimserfolg, Gagnevan, Parisien und in den Fahrzeugwerken von Parisien und in den Fahrzeugwerken von Sindelingen erhebliche Umsatzeinbußen vor. Seit Ende 1932 wurde die Verkaufszahl um 8000 Mann auf jetzt 11 600 Köpfe erhöht.

Auf schwachem Beginn erholte

Berliner Effektenbörse vom 23. Mai.

Infolge der überzogenen Geschäftslage bröckelten die Kurse am Anfang des Monats, nach dem letzten Nachschub aus Ost, verfiel man sich wieder zu erholen. Bestimmend wirkten die Vorgänge in der Berliner Bankwelt. Bei einer Berliner Privatbankfirma, gegen die schon eine Untersuchung wegen Dividendenverschöpfung, fand auf Grund neuer Vorermittlungen die beiden Inhaber verhaftet worden. Man sprach sich seit längerer Zeit von einer Liquidation des Bankgeschäftes, nachdem festgestellt wurde, daß im Zusammenhang hiermit Liquidationsmaßnahmen an die Märkte gelangen könnte. Nach dem ersten kurzen Termin jedoch aus Publikumskreisen einige Kaufaufträge an, so daß die Marktstimmung weit wieder erheitert und teilweise auch überhöht worden. Farben waren auf unbedenklicher Basis zu haben. Interesse bestand wieder für Textilwerte. Auch Aluminiumwerte waren um 250 v. G. erhöht. Schiffbauwerte lagen etwas fester. Sapota wurden 0,50 v. G. höher bezahlt. Wangenwerte legten wenig verändert ein. Interesse bestand für Mannesmann auf Wiederanleiter 2,50 v. G. Am Markt der Zuckererzoffen fielen Dortmund Union durch die Erhebung von 6,25 v. G. auf 6,10 v. G. und Rheinische lagen etwas freier. Am Rentenmarkt waren Vereinigte Stahlobligationen weiter festgesetzt und fast 2 v. G. höher. Alt- und Neubauschleichen waren dagegen leicht abwärtsgerichtet. Reichsbank-Bauschleichen 3,75 v. G. höher bezahlt. Tagesgeld erstwertete 4,25 v. G. 8,10 v. G. waren weiter beibehalten. Renditen: 3,80-5,00. Die War in New York 27,07, der Gulden 46,87.

Schiffbauwerte schlossen zu höchsten Tageskursen, wobei auf die Redereieinigung besondere wurde. Lloyd 19,25 bis 21,87 (19,50) Sapag 18,50 bis 20,75, (18,50). Nachbörslich hörte man Daimler 80,75, Bayerische Motoren 124,50, Farben 182,25, Desfaeur Gas 111,50, Berliner Kraft und Licht 114, Papieren 98, Mannesmann 76, Ebnhe 172,25, Privat 55, Hoefel 77,25, Reichsbankvorsorgestatten 97,13. Reichsbankbuchforderungen notierten wie folgt: 1934er 99,57, 1940er 88,12 bis 84,25, 1949er bis 1948er 76,50 bis 80,57.

Berliner Devisenkurse vom 23. Mai

(Ohne Gewähr)	Gold	Devisen	Gold	Devisen
Franken	1,85	1,85	1,85	1,85
Polen	1,85	1,85	1,85	1,85
Yugoslawien	1,85	1,85	1,85	1,85
Österreich	1,85	1,85	1,85	1,85
Ungarn	1,85	1,85	1,85	1,85
Italien	1,85	1,85	1,85	1,85
Japan	1,85	1,85	1,85	1,85
USA	1,85	1,85	1,85	1,85
Brasilien	1,85	1,85	1,85	1,85
Indonesien	1,85	1,85	1,85	1,85
China	1,85	1,85	1,85	1,85
Indien	1,85	1,85	1,85	1,85
Indonesien	1,85	1,85	1,85	1,85
China	1,85	1,85	1,85	1,85
Indien	1,85	1,85	1,85	1,85
Indonesien	1,85	1,85	1,85	1,85
China	1,85	1,85	1,85	1,85
Indien	1,85	1,85	1,85	1,85
Indonesien	1,85	1,85	1,85	1,85
China	1,85	1,85	1,85	1,85
Indien	1,85	1,85	1,85	1,85
Indonesien	1,85	1,85	1,85	1,85
China	1,85	1,85	1,85	1,85
Indien	1,85	1,85	1,85	1,85
Indonesien	1,85	1,85	1,85	1,85
China	1,85	1,85	1,85	1,85
Indien	1,85	1,85	1,85	1,85
Indonesien	1,85	1,85	1,85	1,85
China	1,85	1,85	1,85	1,85
Indien	1,85	1,85	1,85	1,85
Indonesien	1,85	1,85	1,85	1,85
China	1,85	1,85	1,85	1,85
Indien	1,85	1,85	1,85	1,85
Indonesien	1,85	1,85	1,85	1,85
China	1,85	1,85	1,85	1,85
Indien	1,85	1,85	1,85	1,85
Indonesien	1,85	1,85	1,85	1,85
China	1,85	1,85	1,85	1,85
Indien	1,85	1,85	1,85	1,85
Indonesien	1,85	1,85	1,85	1,85
China	1,85	1,85	1,85	1,85
Indien	1,85	1,85	1,85	1,85
Indonesien	1,85	1,85	1,85	1,85
China	1,85	1,85	1,85	1,85
Indien	1,85	1,85	1,85	1,85
Indonesien	1,85	1,85	1,85	1,85
China	1,85	1,85	1,85	1,85
Indien	1,85	1,85	1,85	1,85
Indonesien	1,85	1,85	1,85	1,85
China	1,85	1,85	1,85	1,85
Indien	1,85	1,85	1,85	1,85
Indonesien	1,85	1,85	1,85	1,85
China	1,85	1,85	1,85	1,85
Indien	1,85	1,85	1,85	1,85
Indonesien	1,85	1,85	1,85	1,85
China	1,85	1,85	1,85	1,85
Indien	1,85	1,85	1,85	1,85
Indonesien	1,85	1,85	1,85	1,85
China	1,85	1,85	1,85	1,85
Indien	1,85	1,85	1,85	1,85
Indonesien	1,85	1,85	1,85	1,85
China	1,85	1,85	1,85	1,85
Indien	1,85	1,85	1,85	1,85
Indonesien	1,85	1,85	1,85	1,85
China	1,85	1,85	1,85	1,85
Indien	1,85	1,85	1,85	1,85
Indonesien	1,85	1,85	1,85	1,85
China	1,85	1,85	1,85	1,85
Indien	1,85	1,85	1,85	1,85
Indonesien	1,85	1,85	1,85	1,85
China	1,85	1,85	1,85	1,85
Indien	1,85	1,85	1,85	1,85
Indonesien	1,85	1,85	1,85	1,85
China	1,85	1,85	1,85	1,85
Indien	1,85	1,85	1,85	1,85
Indonesien	1,85	1,85	1,85	1,85
China	1,85	1,85	1,85	1,85
Indien	1,85	1,85	1,85	1,85
Indonesien	1,85	1,85	1,85	1,85
China	1,85	1,85	1,85	1,85
Indien	1,85	1,85	1,85	1,85
Indonesien	1,85	1,85	1,85	1,85
China	1,85	1,85	1,85	1,85
Indien	1,85	1,85	1,85	1,85
Indonesien	1,85	1,85	1,85	1,85
China	1,85	1,85	1,85	1,85
Indien	1,85	1,85	1,85	1,85
Indonesien	1,85	1,85	1,85	1,85
China	1,85	1,85	1,85	1,85
Indien	1,85	1,85	1,85	1,85
Indonesien	1,85	1,85	1,85	1,85
China	1,85	1,85	1,85	1,85
Indien	1,85	1,85	1,85	1,85
Indonesien	1,85	1,85	1,85	1,85
China	1,85	1,85	1,85	1,85
Indien	1,85	1,85	1,85	1,85
Indonesien	1,85	1,85	1,85	1,85
China	1,85	1,85	1,85	1,85
Indien	1,85	1,85	1,85	1,85
Indonesien	1,85	1,85	1,85	1,85
China	1,85	1,85	1,85	1,85
Indien	1,85	1,85	1,85	1,85
Indonesien	1,85	1,85	1,85	1,85
China	1,85	1,85	1,85	1,85
Indien	1,85	1,85	1,85	1,85
Indonesien	1,85	1,85	1,85	1,85
China	1,85	1,85	1,85	1,85
Indien	1,85	1,85	1,85	1,85
Indonesien	1,85	1,85	1,85	1,85
China	1,85	1,85	1,85	1,85
Indien	1,85	1,85	1,85	1,85
Indonesien	1,85	1,85	1,85	1,85
China	1,85	1,85	1,85	1,85
Indien	1,85	1,85	1,85	1,85
Indonesien	1,85	1,85	1,85	1,85
China	1,85	1,85	1,85	1,85
Indien	1,85	1,85	1,85	1,85
Indonesien	1,85	1,85	1,85	1,85
China	1,85	1,85	1,85	1,85
Indien	1,85	1,85	1,85	1,85
Indonesien	1,85	1,85	1,85	1,85
China	1,85	1,85	1,85	1,85
Indien	1,85	1,85	1,85	1,85
Indonesien	1,85	1,85	1,85	1,85
China	1,85	1,85	1,85	1,85
Indien	1,85	1,85	1,85	1,85
Indonesien	1,85	1,85	1,85	1,85
China	1,85	1,85	1,85	1,85
Indien	1,85	1,85	1,85	1,85
Indonesien	1,85	1,85	1,85	1,85
China	1,85	1,85	1,85	1,85
Indien	1,85	1,85	1,85	1,85
Indonesien	1,85	1,85	1,85	1,85
China	1,85	1,85	1,85	1,85
Indien	1,85	1,85	1,85	1,85
Indonesien	1,85	1,85	1,85	1,85
China	1,85	1,85	1,85	1,85
Indien	1,85	1,85	1,85	1,85
Indonesien	1,85	1,85	1,85	1,85
China	1,85	1,85	1,85	1,85
Indien	1,85	1,85	1,85	1,85
Indonesien	1,85	1,85	1,85	1,85
China	1,85	1,85	1,85	1,85
Indien	1,85	1,85	1,85	1,85
Indonesien	1,85	1,85	1,85	1,85
China	1,85	1,85	1,85	1,85
Indien	1,85	1,85	1,85	1,



Blick über Halle
Heimatkunde aus der Luft

Die Ortsgruppe Halle-Süd des Schäferhunde-Vereins veranstaltet am Sonntag den 27. Mai eine ...

Wacht" mit auf den Weg. Das Ganze wurde ...

Schäferhunde-Verein
Die Ortsgruppe Halle-Süd des Schäferhunde-Vereins ...

Landeshelferamt Nietleben
Am 18. Mai hatten wir wieder in unserem ...

Schubert's „Das Rosenband“. Gegen lauschten ...

Gemeindeversammlung von St. Brictius in Halle-Trotha
Am Montag, dem 22. Mai, hatte die ...

Nur besondere Unterstützung empfing diese ...

Starfänger Eppen — der nebenbei bei ...

Die Behauptung genügt ist, die nationalsozialistische ...

Darüber hilft auch keine selbständige ...

Neuer Chirurgen im Bergmannstrost
Die Stelle des Chirurgen des Krankenhauses ...

Nachmaden!
Der NS-Vertriebsrat der Firma M.H. ...

Volksdeutsche Schulung
Unter Aufsicht der Herren Dr. Ludwig ...

Der Fall Major Kleinschmidt

Vier Monate Gefängnis als Sühne

In der Gerichtsverhandlung am Dienstag ...

Diese lächerlichen Forderungen lassen an ...

Der Fall Major Kleinschmidt

Vier Monate Gefängnis als Sühne

gelungen. Ich vernehme mich entschieden ...

Bei der Befragung der Kreisrichter ...

Betrügerischer Kassierer von Kohlenrodungen

Zeit einiger Zeit treibt hier ein Betrüger ...

Zeit einiger Zeit treibt hier ein Betrüger ...

Adneninsel, Karzals' Gutwirtschaft

Adneninsel, Karzals' Gutwirtschaft: ein ...

6 Tage ... 1-6 Juni ... 4 volle Tage ... 81,00

Himmelfahrtsgedanken

Es hat zu allen Zeiten einen bestimmten menschlichen Idealismus gegeben, der ganz fest von der Lebensregung durchdrungen ist...

Das Christentum hat es mit ganz etwas anderem zu tun. Es führt über die Grenzen der Vernunft hinaus...

In diesem Sinne ist es nicht anders, wenn man diesen Zusammenhang herbeiführt...

Und wie es mit Christus ist, so ist es mit der auf seinen Namen gegründeten Religion...

Wie die alten Hallenser Himmelfahrt feierten

Wetterfestigkeit und Aufnahmebereitschaft. — Größtenteils Varienlosgere.

Von jeder Stadt kaum ein zweiter Festtag im Jahre so zu „Ausflügen“ oder wenigstens zum Aufenthalt in der freien Natur wie der Himmelfahrtstag...

Und das war vor hundert Jahren schon genau so der Fall. Da jedoch war in den Angelegenheiten mandamental auf Seiden, die unsere heutigen Anordnungen über noch überleben...

„Auf den Himmelfahrtstag soll auf der Vergeltung zu Grollwäg von früh 4 Uhr an Musik gehalten werden, welches insbesondere den Spitzergängen nach der Heide hiermit ergeblich angeht und um recht zahlreichen Zuspruch bittet“

„Baren diese „erst“ früh um 4 Uhr beginnenden Konzerte vielleicht immerhin noch für die Langschläfer berechnet, so hatten wir die Frühauflöser bereits ab 3 Uhr Gelegenheit, ein ersthöfliches Gartenfest mit diversen (aus heute zu dem fast unbekanntem) Zutaten zu genießen“

Auf den Himmelfahrtstag ist früh um 3 Uhr Gartenmusik, auch in Spandauer, Mannsdorfer, Orfals oder Mandelwitz zu haben

„Ich weiß zwar nicht, ob es am Himmelfahrtstage früh um 8 Uhr schon hell ist, auf jeden Fall wird es sich aber in Apollo-Garten hübsch mäßig geföhren haben, denn der Tag sieht am frühen Morgen der Saale, nämlich unten in Glandsa, unmittelbar neben der heutigen Gensamerbrücke (auf dem Terrain stehen jetzt die Gebäude des Stadt- Gas- und Wasserwerks)“

„Aberigen: warum gibst denn heute keinen „Wunderbraten“ und keine „Orfals“ mehr?“

„Am schließlich die dorthin erwähnte kreisliche „Innere Aufnahmebereitschaft“ unserer Mitbürger, denn im letzten Jahre zu sehen, sei noch ein Schmitt Röhne auf der „Mulle“, am Himmelfahrtstage früh um 4 Uhr unweigerlich — Eierfuchen vorgelegt bekam, auf den dann der übliche Spandauer (mit diversen „Kämmeln“) zu folgen pflegte!“

sich die Erwerbslosigkeit unter den Frauen nur wenig gebessert hat.

Unter den Saisonarbeiterinnen war vor allem das Baugewerbe aufnahmefähig, da das Tiefbaugewerbe eine Belohnung erfahren hat. Im Hochbaugewerbe wurden größere Bauobjekte noch immer nicht in Angriff genommen.

An den übrigen Wirtschaftszweigen war die Beschäftigung fast durchweg besser als in der Vorberichtszeit, so daß teilweise ein Bedarf an zusätzlichen Kräften vorhanden war.

Die Zahl der Arbeitsuchenden im Arbeitsamtsbezirk Halle ist von 65 081 (darunter 813 weibliche) am 29. 4. 1933 auf 54 790 (darunter 811 weibliche) am 15. 5. 1933 zurückgegangen.

Schachwettbewerb

Der erste Tag der Schachwettbewerb ist vorüber und es kann gesagt werden, daß der Erfolg ein sehr guter war.

Die Schachklub stellen sich 22 Spieler, die von Dr. Bierbach und Bloß mit je 18 übernommen wurden.

Der Arbeitsmarkt

Der Arbeitsmarkt hat sich in der ersten Hälfte des Mai weiterhin günstig entwickelt. Die jahreszeitliche Welle der Ausgaben sowie gewisse konjunkturelle Beförderungsercheinungen in einzelnen Branchen haben zu einem weiteren Niedergang der Arbeitslosenquoten geführt.



4000 deutsche Arbeiter und Angestellte stehen im Dienste unserer Kunden.

Halle a. S., Leipziger Str. 11 - Fernruf 26240 Leipzig - Wittenberg - Bernburg

Tack logo and footer information including Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt and DFG logo.

Weitere Gleichschaltungen

12. Mitteldeutscher Tischlerfachverbandstag

Am Sonntag und Montag fand in der Lutherstadt Eisenberg der 12. Mitteldeutsche Tischlerfachverbandstag statt. An der Leitung...

loren. In den Aufnahmestunden wurden 14 Mitglieder vereint, 18 Kollegen traten dem Verein bei. Er umfasst 127 aktive und 28 passive Mitglieder...

Ortsgruppe Demitz des Kampfbundes

Auf Veranlassung der NSDAP, Stützpunkt Demitz, fand am 22. d. M. eine Veranlassung der Handwerker und Gewerbetreibenden statt...

Tagung der Obergerichtsvollzieher

Der Verein der Obergerichtsvollzieher im Oberlandesgerichtsbezirk Naumburg hielt hier seine Jahresversammlung ab. Der Verein hat drei Mitglieder durch Tod verloren.

Bekanntgabe an die Mitglieder

Es wird hiermit auf die Schlageter-Vorstellung am 26. Mai 1933 im Stadttheater nachmittags 3 Uhr aufmerksam gemacht. Die Preise sind wie folgt:

- Eintrittspreise zur Vorstellung „Schlageter“ 1.50 M., Parkettbänke 2.00 M., I. Rang 1.50 M., II. Rang 1.00 M., III. Rang 0.50 M., etc.

Die Mitglieder werden gebeten, von diesem besonderen Angebot weitgehend Gebrauch zu machen und die ganz außerordentlich vorzügliche Aufführung zu besuchen.

VDA-Kundgebung

Deutsches Volk, deutsches Schicksal, deutsches Lied. Der Verein für das Deutschtum im Ausland veranlasst die hiesigen Deutschtumsvereine zu einer Kundgebung...

Das Programm stand vorwiegend im Zeichen der Verbundenheit von Volk und Heimat. Diesen Sinn des Abends betonte auch der Redner, Studiendirektor Dr. Schacht.

Das Programm stand vorwiegend im Zeichen der Verbundenheit von Volk und Heimat. Diesen Sinn des Abends betonte auch der Redner, Studiendirektor Dr. Schacht.

Lehrer-Gesangsverein zu Gehör brachte, waren naturgemäß die im Volkstum geförderten von härtester Wirkung, nur Heinrich Heines (1) „Ansehliche“ hätte man gern vernimmt, nach dem zu weis es zeitlich völlig demotiviert erschien.

An der Kundgebung nahmen auch Vertreter der SA, der Hitler-Jugend, des Stahlhelms und anderer Verbände teil.

Selbstmord

Eine junge Frau von 23 Jahren sprang Mittwoch Morgen gegen 10 Uhr aus dem dritten Stockwerk des Hauses Unterstr. 5, auf die Straße. Sie war sofort tot. Da das Eheverhältnis harmonisch war, und der Ehemann in fester Position steht, ist der Grund zu dieser Tat in Dunkel gehüllt.

Wohin gehen wir?

Stadttheater: 24. Mai geschlossen. 25. Mai Himmelfahrt: Der Vogelkämpfer, Operette. Ballhaus-Theater: Das Schwarzwaldmädel.

C.-Z., Gr. Ulrichstr.: „Zigeuner der Nacht.“ C.-Z., Niederplatz: Manolescu, der Fürst der Dämonen.

C.-Z. Schenkburg: „Hochzeitsteife zu Dritt.“ Ufa-Theater: Das Blau von Himmel. Ritterhaus-Theater: Der Gipsflüchler. Capitol-Theater: 8 Wäldchen im Wald.

Weiterbericht

Für das mittlere Norddeutsche Land überwiegend bewölkt und kühl, vereinzelte leichte Regenfälle, westliche bis nordwestliche Winde.

Für das übrige Deutschland im Westen und Süden teils heiter, teils wolfig und am Tage mäßig warm. Im Norden und Osten meist bewölkt, ziemlich kühl - Regen.

Kurzzeitle der Hausfrau

Die Markt-Gleichschaltungspreise in Halle am 24. Mai 1933.

Auf dem heutigen halleischen Wochenmarkt wurden, soweit wir feststellen konnten, ungefähr folgende Preise gezahlt:

Table with multiple columns listing market prices for various goods like flour, oil, and other commodities. Includes sub-sections for 'Eier und Gemüse', 'Fleisch- und Wurstwaren', and 'Getreide'.

und Ralph Arthur Roberts wurde auf der Reichsfeier Messe mit der Goldenen Medaille ausgezeichnet.

Das Mittelrad. Morgen, Himmelfahrt, findet von 7 bis 9 Uhr ein Frühkonzert statt, an dem der G.S.M. Kapelle teilnimmt.

Kaffee Wintergarten. Himmelfahrt Kabarett und Tanz. Mitwirkende: das Tanzpaar Hans Geibel und Henry Gander, der große Komödiant, etc.

Fahre mit Fahrrad-Vereinig. Gummi-Bier

Sporthier 98. Himmelfahrt ist anlässlich an das Hauptfest gemildertes Festmahl mit Unterhaltungsmusik und Tanz.

Parteiliche Bekanntmachung

Achtung, Parteigenossen! Anlässlich des 10jährigen Todestages des Freiheitskämpfers Leo Schlageter findet folgende Veranstaltung statt: Antreten sämtl. Formationen und Parteigenossen nachmittags 4.15 Uhr auf dem Hauptplatz.

Alle Kreis- und Ortsgruppenleiter, Kreis- und Ortsgruppen-Funktarbeiter

Am Sonntag, dem 28. Mai 1933, findet 14.00 Uhr im Stadttheater Halle eine Tagung der Kreis- und Ortsgruppen-Funktarbeiter des Gauess Halle-Merzburg statt.

Der Verkauf von kleinen Gärten findet auf dem Markt Kirchhof statt.

C.-Z., Gr. Ulrichstr. 51. Heute die große Premiere des ungewöhnlichen und spannenden Kriminalromans „Der Fürst der Dämonen“.

Schanburg. Morgen am letzten Male der entzückende deutsche Tonfilm „Hochzeitsteife zu Dritt“ mit Brigitte Helm, Oskar Karlweis, Susi Kramer, Elvira Freese.

Saalfeld. Morgen, Himmelfahrt, nachm. 3.45 Uhr, und 4.45 Uhr abends, Wiederholung der großen Sonderveranstaltungen „Festspiel in Sanssouci“.

Pollogischer Garten. Himmelfahrt von 11-12 Uhr Frühkonzert des großen Demos-Wald-Orchesters unter gültiger Mitwirkung des Reichs-Singvereins.

Ballhaus-Theater. Heute und morgen (Himmelfahrt) abends 8 Uhr finden die letzten Vorstellungen der melodramatischen Operette „Das Schwarzwaldmädel“ statt.

C.-Z., Niederplatz. Heute und morgen (Himmelfahrt) abends 8 Uhr finden die letzten Vorstellungen der melodramatischen Operette „Das Schwarzwaldmädel“ statt.

C.-Z., Niederplatz. Heute und morgen (Himmelfahrt) abends 8 Uhr finden die letzten Vorstellungen der melodramatischen Operette „Das Schwarzwaldmädel“ statt.

C.-Z., Niederplatz. Heute und morgen (Himmelfahrt) abends 8 Uhr finden die letzten Vorstellungen der melodramatischen Operette „Das Schwarzwaldmädel“ statt.

C.-Z., Niederplatz. Heute und morgen (Himmelfahrt) abends 8 Uhr finden die letzten Vorstellungen der melodramatischen Operette „Das Schwarzwaldmädel“ statt.

Summioblen m. Kosten enorm haltbar! Sie Demen 55 Pf., für Herren 55 Pf., einjährig. Gebrauchsanweisung, Summierung und Gampagner. Fahrrad-Möller StraÙe 1

Stadttheater
Nur noch heute und morgen, 8 Uhr, die beliebteste Operette:
Das Schwarzwaldmädel
Die ausgezeichneten auf „Schwarzwaldmädel“ lautenden Voraussetzungen gelten nur noch bis morgen abend. Kl. Preise ab 50 Pfg.
Freitag abend, 8 Uhr:
Première
Die Csardasfürstin
Große Operette von E. Kalman.
Die bekannte monumentale Besetzung!
Vorverkauf eröffnet.

WALHALLA-THEATER
Nur noch heute und morgen, 8 Uhr, die beliebteste Operette:
Das Schwarzwaldmädel
Die ausgezeichneten auf „Schwarzwaldmädel“ lautenden Voraussetzungen gelten nur noch bis morgen abend. Kl. Preise ab 50 Pfg.
Freitag abend, 8 Uhr:
Première
Die Csardasfürstin
Große Operette von E. Kalman.
Die bekannte monumentale Besetzung!
Vorverkauf eröffnet.

Menzel's
Hier u. Wein-
Rekordant
Bei Otto Menzel,
Goppestraße 6
im Stadttheater
Miet-Autos
Auf
32280

Heidekrug
Fruchtweinschenke
Himmelfahrt früh 8—10 Uhr
Großes Gartenkonzert
von der Bergkapelle • Leitung E. Feldmann
Freitag 3 1/2 Uhr:
Konzert mit Tanz im Freien

Am Riebeckplatz  Am Riebeckplatz
Der Film, auf den alle warten!
Morgen Donnerstag Premiere
Es gibt wohl keinen Film, über den aus volleren Herzen gelacht wurde!


Frühkonzert
des großen Benno Blaschke-Orgelbauers
unter gütiger Mitwirkung des
Bläser-Orchesters unter Leitung
des Kapellmeisters Dr. h. c. h.
H. J. B. alle 20 Minuten, ist das Konzert frei
von 11—12 Uhr
Nachmittagskonzert
des großen Benno-Orgelbauers
Leitung Benno Blaschke
Abends 7, 8, 9 Uhr
Gesellschaftstanz

Wintergarten
Morgen Himmelfahrt:
Kabarett und Tanz
Es wirken mit: das Tanspar Nora Heldel
und Henry Bänder, der große Lachschlager
Es spielen: die 3 Husaren

Ufa THEATER
Maria Edterth, Herrn. Thimig
in der Tonfilm-Operette
Das Blaue vom Himmel
mit Fritz Kampers
Dazu:
Als das Kino noch Kitztopf war!
Frühzeitfilme mit urkomischem Anstrich
Es konzeriert: **Hanns Schmidt**
in der Ufa-Ton-Woche
Reichstanzler Adolf Hiller
spricht vor dem Reichstag
am 17. Mai
Verkauf: 4.00 6.50 8.10 Uhr.
Himmelfahrtstag: 3.00 5.50 8.10 Uhr.

Wintergarten
Hindenburgstraße 66 (früher Magdeburger Straße)
Ab Mittwoch, d. 24. Mai tägl. 8 1/2 Uhr u. folgende Tage
kurzes Sensations-Gastspiel der weltberühmten Magischen Revue
Silvest nebst Gefolge
Haben den Abendvorstellungen finden an Sonntagen
und am Mittwoch **nachmittags 3 1/2 Uhr**
Große Schüler u. Familien-Vorstellung.
statt: Die erste Nachmittagsvorstellung
Donnerstag, Himmelfahrt, 3 1/2 Uhr
Abendpreise von 50 Pfg. an, Nachmittags von 80 Pfg. an
Vorverkauf an der Theaterkasse von 10—11 Uhr und
nachmittags ab 5 Uhr

Saalschloß
Himmelfahrt **nachm. 7 1/2** und
abends **7 1/2** Uhr je nach Witterung
Gartenbühne oder im Saal
Wiederholung
der großen Sonder-Veranstaltung
„Frühling in Sanssouci“
Ein Spiel aus der Zeit des alten Fritz
in Gesang, Musik und Tanz
Mitwirkende: Mia Hofmann, Edmund
Ferry, Georg Oers, Otto Reinhardt und
das Original-Schwabenballett
Musikalische Leit.: Hans Reichmann
Frei hoher Unkosten Eintritt nur 0.50

Ufa Alte Promenade
Maria Edterth, Herrn. Thimig
in der Tonfilm-Operette
Das Blaue vom Himmel
mit Fritz Kampers
Dazu:
Als das Kino noch Kitztopf war!
Frühzeitfilme mit urkomischem Anstrich
Es konzeriert: **Hanns Schmidt**
in der Ufa-Ton-Woche
Reichstanzler Adolf Hiller
spricht vor dem Reichstag
am 17. Mai
Verkauf: 4.00 6.50 8.10 Uhr.
Himmelfahrtstag: 3.00 5.50 8.10 Uhr.

Ufa THEATER
Maria Edterth, Herrn. Thimig
in der Tonfilm-Operette
Das Blaue vom Himmel
mit Fritz Kampers
Dazu:
Als das Kino noch Kitztopf war!
Frühzeitfilme mit urkomischem Anstrich
Es konzeriert: **Hanns Schmidt**
in der Ufa-Ton-Woche
Reichstanzler Adolf Hiller
spricht vor dem Reichstag
am 17. Mai
Verkauf: 4.00 6.50 8.10 Uhr.
Himmelfahrtstag: 3.00 5.50 8.10 Uhr.

Kraftpostfahrten zum Bierhügelfest
in Galzwinde am Himmelfahrtstage.
Abfahrt: ab Halle (S.), Hauptbahnhof, Einzug Thierfeldstraße
7.45 8.45 10.45 13.00 15.15 18.05 19.25
ab Halle (S.), Gallmurt
8.00 9.00 11.00 13.15 15.30 18.15 19.40 23.35
Abfahrt: ab Galzwinde, Ostflügel Gottesacker
13.50 15.00 17.15 18.55 20.00 22.35
Hin- und Rückfahrt über Gehe, Setzin, Gohlspeig
Kraftpostbetriebsstelle Halle (S.), Semjpr. 367 91

Die Unschuld vom Lande
Ein Tonfilm-Lustspiel wie es sein soll, mit der unvergleichlich-drolligen
Lucie Englisch
Ralph A. Roberts - Alex. v. Engström
Curt Vespermann - Oskar Sims
Hilke Koller
Endlich ein Lustspiel mit kerndeutschem Humor
— geeignet mit Bombenrollen, Lachpfeifen,
Knallfekten, originellen Pointen und voll aus-
nuzender, umwelternder Situationskomik.
„... Wer eine Stunde wirklich herzlich lachen
will, der sehe sich diesen Film an. Er ist für
und um Lucie Englisch geschrieben, die ihn
trägt und in ihrer unfreiwilligen Komik Stürme
der Heiterkeit entfesselt.“ — Völkischer Beobachter
Ein überwältigender Sieg
des deutschen Lustspiel-Films.
Der große bunte Teil und die hochaktuelle
Fox tönende Wochenschau
Heute: 4.00 6.10 8.15
Himmelfahrt ab 2.50 Uhr

Rennbahn Terrassen
Himmelfahrt
4 und 8 Uhr
TANZ
auf 4 Flächen
Tanz-Orchester Hans Torge

RAL
Täglich 4.00 6.15 8.30
Der große Hochgebirgs-Sensationsfilm
Der Gipfelschürmer
Im Beiprogramm
Eugen Rex in
Kaczmarek als Rosenkavalier

RABEN-INSEL
Mittwoch abend, zur Himmelfahrts-Vorfeier
ab 19 Uhr
Konzert u. Tanz
Donnerstag, nachm. ab 15 Uhr: **Konzert u. Tanz**
A. LEONHARDT

Möllers Hofgarten
Abfahrt: ab Halle (S.), Hauptbahnhof, Einzug Thierfeldstraße
7.45 8.45 10.45 13.00 15.15 18.05 19.25
ab Halle (S.), Gallmurt
8.00 9.00 11.00 13.15 15.30 18.15 19.40 23.35
Abfahrt: ab Galzwinde, Ostflügel Gottesacker
13.50 15.00 17.15 18.55 20.00 22.35
Hin- und Rückfahrt über Gehe, Setzin, Gohlspeig
Kraftpostbetriebsstelle Halle (S.), Semjpr. 367 91

Bredow's Autobusverkehr
Halle • Forsterstr. 52
Fernruf Nummer 32489
Benutzen Sie bitte bei Ausflüge,
Verkehrs- und Fernfahrten meine
modernen offenen Autobusse

GAST-STÄTTE HUBERTUS
FRÜHER SCHILLERS GARTEN
Himmelfahrt
von 7—9 Uhr
Früh-Konzert
von 11—1 Uhr
Frühschoppen-Konzert
ausgeführt vom Musik-Fach-
geschäft
H. Prophete Danische Straße 15
durch Übertragung der neuesten
Schallplatten mittels modernster
Lautsprecheranlage.
Nachmittags von 3 1/2 Uhr und
abends ab 7 1/2 Uhr
Unterhaltungsmusik
mit Tansselungen,
Kapelle, Zechenspiele-Ensemble
Reichhaltige Speisenkarte —
Diner von 12—2 Uhr
Der ausgezeichnete Speckkuchen!

CAPITOL
Lauchstädter Str. 1. Tel. 334 40
In dieser Woche
Der preisgekrönte Tonfilm
8 Mädels im Boot
mit Karin Hardt
Heute letzter Tag
Trenck
Beginn: 4.15 6.30 8.50 Uhr

Schreiberhaus Halle-Süd
Elsa-Brandström-Straße 180
Zu morgen Himmelfahrt
nachm. Konzert
abends Tanz
ladet freundlichst ein
Uhlisch und Frau

Re-Restaurant
Zur Kroneburg
Hals 25
Heute sow. morgen, Himmelfahrt
TANZABEND
Kapelle **Fred Becker**

Himmelfahrt im Kurhaus Bad Wittekind
7—9 Uhr:
Seitkonzert der G.H. Kapelle
11—1 Uhr:
Der Konzert der G.H. Kapelle
Leitung: Obermusikmeister Mehring
unter Mitwirkung des Männergesang-
vereins von 1913, Halle
Nachmittags 4 Uhr:
Mitwirkende
Leitung: Obermusikmeister Mehring
Abends 8 Uhr:
Gesellschaftstanz
Freitag, den 26. Mai 1933:
7 1/2 Uhr: **Seitkonzert**
Leitung: Benno Birk
Nachmittags 4 Uhr: **Konzert**

Leuchtturm
Morgen
Gr. Militärkonzert
der 26. GG-Standarte
abends Ball
Eintritt und Tanz frei.

Rabeninsel
kurzweiliger Gastwirtschaft
am Himmelfahrtstage
Seitkonzert-Konzert
nachmittags und abends
Konzert u. Deutscher Tanz
Hd. Kochner spielt
Gehirne — Stöcke
Reparaturen billigt
Hd. Hans Berg
Seitplatz G.H.

Werbt für die M.Z.Z.!
Benutzen Sie
bei Aufgabe von Klein-Anzeigen, Geschäfts-An-
zeigen, Zeitungsbestellungen uns. Annahmestelle
RANNISCHE STRASSE 7

Barckhausen, Seiner Winter
Himmelfahrt, nachm. und abends
Konzert
Höflichste Bewirtung. — Es
ladet freundlichst ein W. Bauckhuf.
Das Paradies des Nordens
Schreberstraße, Galgenberg
Himmelfahrt
Konzert u. Tanz
abends im herrschaftlich beleuchteten Garten.
H. Speidel und Fleißherbe

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-17113373019330524-17/fragment/page=0009

Stadttheater
Beide
Sitzplätze
beim
Donnerstag
19.30 h. nach 20 Uhr
Der
Operette
von
Siegfried
Kasperler
Sprecher
für
den
Vortrag
am
Donnerstag
19.30 h. nach 20 Uhr
Der
Operette
von
Siegfried
Kasperler
Sprecher
für
den
Vortrag
am
Donnerstag
19.30 h. nach 20 Uhr

Stadt Badereise Kneippkur!
Behandlung:
Dr. r. pol. Otto Flamm
Wurzlarter Str. 7 // Fernruf 36187
Sprechstunden:
10-1 4-7 (außer Mittw. u. Sonnab. Nachm.)
Für Spätschichtige: Freitags abends 9-10

Flughafen - Restaurant Halle - Leipzig

„G 38“ Generalfeldmarschall von Hindenburg
Täglich billige Rundflüge (auch Sonntags) & 5 Mk. mit Verkehrs-
maschinen. Am Himmelfahrtstag voller Luftverkehr.

bei Schkeuditz
Inh. Max Bangig
Fernruf 21420
Gesellschaftsfähiger
sehen a Verfügen

Darleben
Kamie und Vignette
erhalten Geld, ohne vor-
her Vorzüge u. Aktien
zu zahlen.
Hilger, Rön
Kempferplatz 4

**Beamten-
Kredite**
ab 20 RM. Gehalt, ab
10% u. ab sofort nach
E. Dicke
Kriegsbaustr. 15
Ruf 42522

Piano
gut erhalten, nur
RM. 425
Hoffmann
Kriegsbaustr. 15
Ruf 42522

Seebad Seebüch

Am Himmelfahrtstage
Gr. Eröffnungskonzert
mit Tanzablagen
Badearbe 30 Pf., Kinder 15 Pf., Nichtbadende 10 Pf. u. Verleihung von Ruderbooten & Motorboot-
Rundfahrten & Postombus ab Halle-Hallemarkt 6.45 und 12.30 ab Seeburg 12.45, 17.55, 21.30 Uhr
(Scheffelskahn) Oberörlingen am See - Parken unentgeltlich
Inhaber Ferdinand Granel
Besitzer des Gasthofs zur „Forelle“ in Seeburg

Kleine Anzeigen

Stellen: Angebote

Lehrer: Hausgehilfe
Sucht an allen Orten deutsche Frauen, die
nach 10 Jahren in Deutschland ge-
wünscht sind. Die Besoldung ist
nach dem Einkommen und daher
sehr hoch. Anfragen unter 2. 519 an die
Redaktion, Halle, Seebüch 47.

Stellen: Gesuche
Nationalsozialist junger Mann sucht
Stellung
als Buchhalter in Hotel oder Gaststätte.
Zeugnisse vorhanden. Angebote erbeten
an Müller, Frankfurt.

Vermietungen
Verständliche
6-Zimmer-Wohnung
mit Balkon und Bad im Sophienpark
zum 1. Juli zu vermieten.
Königsplatz 47.

Miet-Gesuche
Junges nationalsozialistisches Ehepaar sucht
lokal
2 Zimmer
Einfach und besser. Angebote unter 2. 080
an 20337, Weißstraße 47.

Verkäufe
Herrschaftliche Villa
Händelstr. 12 mit großem Garten
lokal preiswert veräußert.
Finanzierung sehr günstig. Sofort
oder später bezugsbar. Gut. wird
Opportunität für andere Grundstücke
zur Verfügung gestellt.
Kunstst. Dr. Müller - Albrecht,
Fernruf 21768.

Lebensmittelgeschäft
billig zu verkaufen. Angeb. unter 2. 518
an 20337, Weißstraße 47.

Billig! Billig!

Gebrauchte Möbel.
Schöne 18, 21, 24, 27, 30, 33, 36, 39, 42, 45, 48, 51, 54, 57, 60, 63, 66, 69, 72, 75, 78, 81, 84, 87, 90, 93, 96, 99, 102, 105, 108, 111, 114, 117, 120, 123, 126, 129, 132, 135, 138, 141, 144, 147, 150, 153, 156, 159, 162, 165, 168, 171, 174, 177, 180, 183, 186, 189, 192, 195, 198, 201, 204, 207, 210, 213, 216, 219, 222, 225, 228, 231, 234, 237, 240, 243, 246, 249, 252, 255, 258, 261, 264, 267, 270, 273, 276, 279, 282, 285, 288, 291, 294, 297, 300, 303, 306, 309, 312, 315, 318, 321, 324, 327, 330, 333, 336, 339, 342, 345, 348, 351, 354, 357, 360, 363, 366, 369, 372, 375, 378, 381, 384, 387, 390, 393, 396, 399, 402, 405, 408, 411, 414, 417, 420, 423, 426, 429, 432, 435, 438, 441, 444, 447, 450, 453, 456, 459, 462, 465, 468, 471, 474, 477, 480, 483, 486, 489, 492, 495, 498, 501, 504, 507, 510, 513, 516, 519, 522, 525, 528, 531, 534, 537, 540, 543, 546, 549, 552, 555, 558, 561, 564, 567, 570, 573, 576, 579, 582, 585, 588, 591, 594, 597, 600, 603, 606, 609, 612, 615, 618, 621, 624, 627, 630, 633, 636, 639, 642, 645, 648, 651, 654, 657, 660, 663, 666, 669, 672, 675, 678, 681, 684, 687, 690, 693, 696, 699, 702, 705, 708, 711, 714, 717, 720, 723, 726, 729, 732, 735, 738, 741, 744, 747, 750, 753, 756, 759, 762, 765, 768, 771, 774, 777, 780, 783, 786, 789, 792, 795, 798, 801, 804, 807, 810, 813, 816, 819, 822, 825, 828, 831, 834, 837, 840, 843, 846, 849, 852, 855, 858, 861, 864, 867, 870, 873, 876, 879, 882, 885, 888, 891, 894, 897, 900, 903, 906, 909, 912, 915, 918, 921, 924, 927, 930, 933, 936, 939, 942, 945, 948, 951, 954, 957, 960, 963, 966, 969, 972, 975, 978, 981, 984, 987, 990, 993, 996, 999, 1002, 1005, 1008, 1011, 1014, 1017, 1020, 1023, 1026, 1029, 1032, 1035, 1038, 1041, 1044, 1047, 1050, 1053, 1056, 1059, 1062, 1065, 1068, 1071, 1074, 1077, 1080, 1083, 1086, 1089, 1092, 1095, 1098, 1101, 1104, 1107, 1110, 1113, 1116, 1119, 1122, 1125, 1128, 1131, 1134, 1137, 1140, 1143, 1146, 1149, 1152, 1155, 1158, 1161, 1164, 1167, 1170, 1173, 1176, 1179, 1182, 1185, 1188, 1191, 1194, 1197, 1200, 1203, 1206, 1209, 1212, 1215, 1218, 1221, 1224, 1227, 1230, 1233, 1236, 1239, 1242, 1245, 1248, 1251, 1254, 1257, 1260, 1263, 1266, 1269, 1272, 1275, 1278, 1281, 1284, 1287, 1290, 1293, 1296, 1299, 1302, 1305, 1308, 1311, 1314, 1317, 1320, 1323, 1326, 1329, 1332, 1335, 1338, 1341, 1344, 1347, 1350, 1353, 1356, 1359, 1362, 1365, 1368, 1371, 1374, 1377, 1380, 1383, 1386, 1389, 1392, 1395, 1398, 1401, 1404, 1407, 1410, 1413, 1416, 1419, 1422, 1425, 1428, 1431, 1434, 1437, 1440, 1443, 1446, 1449, 1452, 1455, 1458, 1461, 1464, 1467, 1470, 1473, 1476, 1479, 1482, 1485, 1488, 1491, 1494, 1497, 1500, 1503, 1506, 1509, 1512, 1515, 1518, 1521, 1524, 1527, 1530, 1533, 1536, 1539, 1542, 1545, 1548, 1551, 1554, 1557, 1560, 1563, 1566, 1569, 1572, 1575, 1578, 1581, 1584, 1587, 1590, 1593, 1596, 1599, 1602, 1605, 1608, 1611, 1614, 1617, 1620, 1623, 1626, 1629, 1632, 1635, 1638, 1641, 1644, 1647, 1650, 1653, 1656, 1659, 1662, 1665, 1668, 1671, 1674, 1677, 1680, 1683, 1686, 1689, 1692, 1695, 1698, 1701, 1704, 1707, 1710, 1713, 1716, 1719, 1722, 1725, 1728, 1731, 1734, 1737, 1740, 1743, 1746, 1749, 1752, 1755, 1758, 1761, 1764, 1767, 1770, 1773, 1776, 1779, 1782, 1785, 1788, 1791, 1794, 1797, 1800, 1803, 1806, 1809, 1812, 1815, 1818, 1821, 1824, 1827, 1830, 1833, 1836, 1839, 1842, 1845, 1848, 1851, 1854, 1857, 1860, 1863, 1866, 1869, 1872, 1875, 1878, 1881, 1884, 1887, 1890, 1893, 1896, 1899, 1902, 1905, 1908, 1911, 1914, 1917, 1920, 1923, 1926, 1929, 1932, 1935, 1938, 1941, 1944, 1947, 1950, 1953, 1956, 1959, 1962, 1965, 1968, 1971, 1974, 1977, 1980, 1983, 1986, 1989, 1992, 1995, 1998, 2001, 2004, 2007, 2010, 2013, 2016, 2019, 2022, 2025, 2028, 2031, 2034, 2037, 2040, 2043, 2046, 2049, 2052, 2055, 2058, 2061, 2064, 2067, 2070, 2073, 2076, 2079, 2082, 2085, 2088, 2091, 2094, 2097, 2100, 2103, 2106, 2109, 2112, 2115, 2118, 2121, 2124, 2127, 2130, 2133, 2136, 2139, 2142, 2145, 2148, 2151, 2154, 2157, 2160, 2163, 2166, 2169, 2172, 2175, 2178, 2181, 2184, 2187, 2190, 2193, 2196, 2199, 2202, 2205, 2208, 2211, 2214, 2217, 2220, 2223, 2226, 2229, 2232, 2235, 2238, 2241, 2244, 2247, 2250, 2253, 2256, 2259, 2262, 2265, 2268, 2271, 2274, 2277, 2280, 2283, 2286, 2289, 2292, 2295, 2298, 2301, 2304, 2307, 2310, 2313, 2316, 2319, 2322, 2325, 2328, 2331, 2334, 2337, 2340, 2343, 2346, 2349, 2352, 2355, 2358, 2361, 2364, 2367, 2370, 2373, 2376, 2379, 2382, 2385, 2388, 2391, 2394, 2397, 2400, 2403, 2406, 2409, 2412, 2415, 2418, 2421, 2424, 2427, 2430, 2433, 2436, 2439, 2442, 2445, 2448, 2451, 2454, 2457, 2460, 2463, 2466, 2469, 2472, 2475, 2478, 2481, 2484, 2487, 2490, 2493, 2496, 2499, 2502, 2505, 2508, 2511, 2514, 2517, 2520, 2523, 2526, 2529, 2532, 2535, 2538, 2541, 2544, 2547, 2550, 2553, 2556, 2559, 2562, 2565, 2568, 2571, 2574, 2577, 2580, 2583, 2586, 2589, 2592, 2595, 2598, 2601, 2604, 2607, 2610, 2613, 2616, 2619, 2622, 2625, 2628, 2631, 2634, 2637, 2640, 2643, 2646, 2649, 2652, 2655, 2658, 2661, 2664, 2667, 2670, 2673, 2676, 2679, 2682, 2685, 2688, 2691, 2694, 2697, 2700, 2703, 2706, 2709, 2712, 2715, 2718, 2721, 2724, 2727, 2730, 2733, 2736, 2739, 2742, 2745, 2748, 2751, 2754, 2757, 2760, 2763, 2766, 2769, 2772, 2775, 2778, 2781, 2784, 2787, 2790, 2793, 2796, 2799, 2802, 2805, 2808, 2811, 2814, 2817, 2820, 2823, 2826, 2829, 2832, 2835, 2838, 2841, 2844, 2847, 2850, 2853, 2856, 2859, 2862, 2865, 2868, 2871, 2874, 2877, 2880, 2883, 2886, 2889, 2892, 2895, 2898, 2901, 2904, 2907, 2910, 2913, 2916, 2919, 2922, 2925, 2928, 2931, 2934, 2937, 2940, 2943, 2946, 2949, 2952, 2955, 2958, 2961, 2964, 2967, 2970, 2973, 2976, 2979, 2982, 2985, 2988, 2991, 2994, 2997, 3000, 3003, 3006, 3009, 3012, 3015, 3018, 3021, 3024, 3027, 3030, 3033, 3036, 3039, 3042, 3045, 3048, 3051, 3054, 3057, 3060, 3063, 3066, 3069, 3072, 3075, 3078, 3081, 3084, 3087, 3090, 3093, 3096, 3099, 3102, 3105, 3108, 3111, 3114, 3117, 3120, 3123, 3126, 3129, 3132, 3135, 3138, 3141, 3144, 3147, 3150, 3153, 3156, 3159, 3162, 3165, 3168, 3171, 3174, 3177, 3180, 3183, 3186, 3189, 3192, 3195, 3198, 3201, 3204, 3207, 3210, 3213, 3216, 3219, 3222, 3225, 3228, 3231, 3234, 3237, 3240, 3243, 3246, 3249, 3252, 3255, 3258, 3261, 3264, 3267, 3270, 3273, 3276, 3279, 3282, 3285, 3288, 3291, 3294, 3297, 3300, 3303, 3306, 3309, 3312, 3315, 3318, 3321, 3324, 3327, 3330, 3333, 3336, 3339, 3342, 3345, 3348, 3351, 3354, 3357, 3360, 3363, 3366, 3369, 3372, 3375, 3378, 3381, 3384, 3387, 3390, 3393, 3396, 3399, 3402, 3405, 3408, 3411, 3414, 3417, 3420, 3423, 3426, 3429, 3432, 3435, 3438, 3441, 3444, 3447, 3450, 3453, 3456, 3459, 3462, 3465, 3468, 3471, 3474, 3477, 3480, 3483, 3486, 3489, 3492, 3495, 3498, 3501, 3504, 3507, 3510, 3513, 3516, 3519, 3522, 3525, 3528, 3531, 3534, 3537, 3540, 3543, 3546, 3549, 3552, 3555, 3558, 3561, 3564, 3567, 3570, 3573, 3576, 3579, 3582, 3585, 3588, 3591, 3594, 3597, 3600, 3603, 3606, 3609, 3612, 3615, 3618, 3621, 3624, 3627, 3630, 3633, 3636, 3639, 3642, 3645, 3648, 3651, 3654, 3657, 3660, 3663, 3666, 3669, 3672, 3675, 3678, 3681, 3684, 3687, 3690, 3693, 3696, 3699, 3702, 3705, 3708, 3711, 3714, 3717, 3720, 3723, 3726, 3729, 3732, 3735, 3738, 3741, 3744, 3747, 3750, 3753, 3756, 3759, 3762, 3765, 3768, 3771, 3774, 3777, 3780, 3783, 3786, 3789, 3792, 3795, 3798, 3801, 3804, 3807, 3810, 3813, 3816, 3819, 3822, 3825, 3828, 3831, 3834, 3837, 3840, 3843, 3846, 3849, 3852, 3855, 3858, 3861, 3864, 3867, 3870, 3873, 3876, 3879, 3882, 3885, 3888, 3891, 3894, 3897, 3900, 3903, 3906, 3909, 3912, 3915, 3918, 3921, 3924, 3927, 3930, 3933, 3936, 3939, 3942, 3945, 3948, 3951, 3954, 3957, 3960, 3963, 3966, 3969, 3972, 3975, 3978, 3981, 3984, 3987, 3990, 3993, 3996, 3999, 4002, 4005, 4008, 4011, 4014, 4017, 4020, 4023, 4026, 4029, 4032, 4035, 4038, 4041, 4044, 4047, 4050, 4053, 4056, 4059, 4062, 4065, 4068, 4071, 4074, 4077, 4080, 4083, 4086, 4089, 4092, 4095, 4098, 4101, 4104, 4107, 4110, 4113, 4116, 4119, 4122, 4125, 4128, 4131, 4134, 4137, 4140, 4143, 4146, 4149, 4152, 4155, 4158, 4161, 4164, 4167, 4170, 4173, 4176, 4179, 4182, 4185, 4188, 4191, 4194, 4197, 4200, 4203, 4206, 4209, 4212, 4215, 4218, 4221, 4224, 4227, 4230, 4233, 4236, 4239, 4242, 4245, 4248, 4251, 4254, 4257, 4260, 4263, 4266, 4269, 4272, 4275, 4278, 4281, 4284, 4287, 4290, 4293, 4296, 4299, 4302, 4305, 4308, 4311, 4314, 4317, 4320, 4323, 4326, 4329, 4332, 4335, 4338, 4341, 4344, 4347, 4350, 4353, 4356, 4359, 4362, 4365, 4368, 4371, 4374, 4377, 4380, 4383, 4386, 4389, 4392, 4395, 4398, 4401, 4404, 4407, 4410, 4413, 4416, 4419, 4422, 4425, 4428, 4431, 4434, 4437, 4440, 4443, 4446, 4449, 4452, 4455, 4458, 4461, 4464, 4467, 4470, 4473, 4476, 4479, 4482, 4485, 4488, 4491, 4494, 4497, 4500, 4503, 4506, 4509, 4512, 4515, 4518, 4521, 4524, 4527, 4530, 4533, 4536, 4539, 4542, 4545, 4548, 4551, 4554, 4557, 4560, 4563, 4566, 4569, 4572, 4575, 4578, 4581, 4584, 4587, 4590, 4593, 4596, 4599, 4602, 4605, 4608, 4611, 4614, 4617, 4620, 4623, 4626, 4629, 4632, 4635, 4638, 4641, 4644, 4647, 4650, 4653, 4656, 4659, 4662, 4665, 4668, 4671, 4674, 4677, 4680, 4683, 4686, 4689, 4692, 4695, 4698, 4701, 4704, 4707, 4710, 4713, 4716, 4719, 4722, 4725, 4728, 4731, 4734, 4737, 4740, 4743, 4746, 4749, 4752, 4755, 4758, 4761, 4764, 4767, 4770, 4773, 4776, 4779, 4782, 4785, 4788, 4791, 4794, 4797, 4800, 4803, 4806, 4809, 4812, 4815, 4818, 4821, 4824, 4827, 4830, 4833, 4836, 4839, 4842, 4845, 4848, 4851, 4854, 4857, 4860, 4863, 4866, 4869, 4872, 4875, 4878, 4881, 4884, 4887, 4890, 4893, 4896, 4899, 4902, 4905, 4908, 4911, 4914, 4917, 4920, 4923, 4926, 4929, 4932, 4935, 4938, 4941, 4944, 4947, 4950, 4953, 4956, 4959, 4962, 4965, 4968, 4971, 4974, 4977, 4980, 4983, 4986, 4989, 4992, 4995, 4998, 5001, 5004, 5007, 5010, 5013, 5016, 5019, 5022, 5025, 5028, 5031, 5034, 5037, 5040, 5043, 5046, 5049, 5052, 5055, 5058, 5061, 5064, 5067, 5070, 5073, 5076, 5079, 5082, 5085, 5088, 5091, 5094, 5097, 5100, 5103, 5106, 5109, 5112, 5115, 5118, 5121, 5124, 5127, 5130, 5133, 5136, 5139, 5142, 5145, 5148, 5151, 5154, 5157, 5160, 5163, 5166, 5169, 5172, 5175, 5178, 5181, 5184, 5187, 5190, 5193, 5196, 5199, 5202, 5205, 5208, 5211, 5214, 5217, 5220, 5223, 5226, 5229, 5232, 5235, 5238, 5241, 5244, 5247, 5250, 5253, 5256, 5259, 5262, 5265, 5268, 5271, 5274, 5277, 5280, 5283, 5286, 5289, 5292, 5295, 5298, 5301, 5304, 5307, 5310, 5313, 5316, 5319, 5322, 5325, 5328, 5331, 5334, 5337, 5340, 5343, 5346, 5349, 5352, 5355, 5358, 5361, 5364, 5367, 5370, 5373, 5376, 5379, 538

Keine Verteuerung des Zuckers

Von der Ortsgruppe des Reichsbundes deutscher Kaufleute des Konsumvereins, Lebensmittel- und Feinstoffeingelegte, e. V. wird uns geschrieben:

An den letzten Tagen hat die Bevölkerung in aufsehendem Interesse beim Einzelhandel aufgekauft, wobei der Befürchtung Ausdruck gegeben wurde, daß in der nächsten Zeit mit einer wesentlichen Verteuerung des Zuckers zu rechnen sei. Zu demartigen Äußerungen besteht nicht die geringste Veranlassung. Es wird vermutet, daß hinter den Gerüchten nur die Zombing steht, die Bevölkerung zu beunruhigen und die nationale Regierung zu schädigen.

Vom Zucker Großhandel wird uns berichtet, daß die Bestimmungen, die Ausgabebeschränkung auf Zucker, die zur Zeit 21 Pfund je Ztr. betragen, abzubauen, noch nicht beabsichtigt sind und daß

mit einem Entgegenkommen des Reichsfinanzministeriums gerechnet werden könne.

Es besteht also gar kein Anlaß, Zucker aufzukaufen, um für die Einmaligkeit gerichtet zu sein. Veranlassung für die in der Stadt verbreiteten wilden Gerüchte dürfte die falsch verstandene Forderung des Großhandels auf Zubilligung eines Preisaufschlages von 50 Pf. je Zentner sein. Eine Forderung, die nur die Massenerie und den Groß- und Einzelhandel, nicht aber die Verbraucher schädigt.

Die Anfang April erfolgte Erhöhung des Preises von 30 auf 38 Pf. je Pfund war lediglich deshalb notwendig, weil der damalige Verkaufspreis unter Berücksichtigung des hygienischen Rabattes niedriger war als der Einkaufspreis.

Mit Entschiedenheit muß auch der Vorwurf zurückgewiesen werden, daß der

Einzelhandel die mit der Einfuhrkontingenterhöhung für ausländische Fette zusammenhängende Preissteigerung für Butter beschuldigt oder die Knappheit billiger Speisefette zum Schaden der Bevölkerung ausgenutzt habe. Der Einzelhandel kann nur feststellen, daß die Margarineindustrie die Produktion billiger Ware in dem Ausmaß eingestellt hat, als das Gesetz bekannt wurde. Während vorher aus italienischen Erzeugnissen gerade die billigsten Sorten von der Industrie besonders hervorgehoben wurden, ist heute diese jetzt überhaupt nicht mehr zu haben. Für dieses tatsächliche Vorgehen der Industrie war bei einem früheren Stadium der Beratungen im Reichsministerium die Hoffnung maßgebend, bei der erwarteten Kontingenterhöhung ein möglichst großes Quantum nach Maßgabe der Umlage der einzelnen Werke heranzufolgsen.

Im Gegensatz zu den Behauptungen von landwirtschaftlicher Seite, die durch den Rundfunk bekanntgemacht worden sind, ist darauf hinzuweisen, daß der Handelungen

beim Verkauf von Margarine für den Einzelhandel nicht nur ebenso gering gelitten ist wie früher, daß der Einzelhandel vielmehr von der 25 Pf. je Pfund betragenden Ausgabebeschränkung die Umlagesteuer von 2 Prozent tragen muß.

Es wird gebeten, allen Gerüchten über eine Preissteigerung von Lebensmitteln durch den Einzelhandel entgegenzutreten, die nur den Zweck haben, die nach langen Kämpfen durch die nationale Regierung endlich geernteten Güter wieder zu enteignen.

Simmefahrt im Kurhaus Bad Mittelsend.
7-9 Uhr Frühkonzert der St.-Kapelle, 11 bis 1 Uhr Großes Konzert der Ges. St.-Kapelle, Leitung Obermusikmeister Wehring, unter Mitwirkung des Männergesangsvereins von 1911, Halle (Saale). Nachm. 4 Uhr Militärkonzert, Leitung: Obermusikmeister Wehring, Abends 8 Uhr Gesellschaftskonzert, Freitag, 6. Mai, 8.45 Uhr Frühkonzert, Leitung: Benno Päd., Nachm. 4 Uhr Konzert.

G. Hofmann Das Haus der Herren, Junglings- und Knaben-Moden, fertig und nach Maß - Uniformen	Reinhold Grünberg Leipziger Straße 66 Leib-, Bett-, Tisch-Wäsche aller Art	Willi Jobst Merseburger Straße 87 Kurz-, Weiß- und Wollwaren Bettfedern	Margarete Ewwe Schneerstraße 22 Spezialgeschäft für Baby-Ausstattung	Strasburger Hutlager Eisbahn, Leipziger Straße 14 Hüte / Mützen
Carl Barton Merseburger Straße 61 Maschinen - Strickerei Kurz-, Weiß- und Wollwaren	Haus Gütermuth Alter Markt 4 Herrenhüte - Mägen Herrenartikel	J. Kaliga Große Klausstraße 26 Hüte - Pelzwaren Mägenartikel	Lothar Maßmann Klosterstraße 10 Handarbeitsschäfte Damen- und Kindergerätschaften	Strumpf-Lefner Merseburger Str. 101 (Ging. Königt.) Schöne Strumpfhäfen - Herren-Wäsche - Schöne Damen-Unterwäsche
Georg Beitzlich Königsstraße 6 Wäschefabrik	E. Häbich Inh. M. Weber - Große Steinstraße 26 Kleider - Woll- und Pelzwaren Zerkotagen	Feix Raschmieder & Co. Herrenmoderhaus Halle (Saale) Delitzscher Straße 93	Feix Möbenthin Burgstraße 1 Kleiderstoffe, Baumwollwaren, Jaletts, Bettfedern - Bettfedern-Reinigung	Margarete Schäfer Steinweg (Gde. Jakobstraße) Spezialgeschäft für Handarbeiten
Befehlshaus des Nordens Inh. Adolf Wollma Zeitzstraße 21 Fernruf 21810 Herren-, Junglings- und Berufsstellung Web-Abteilung	Emil Herz Leipziger Straße 45 Schirme - Stühle Bernstein-, Eisen-, Esmud	B. Klepzig Merseburger Straße 162 Strümpfe - Wäsche Kleider	E. Theodor Müller Stadthaus am Markt Begr. 1894 Halle a. S. Auf 22001 Das Spezialhaus für Strümpfe, Zerkotagen, Wollwaren, Baby u. Babyartikel Die gute Verkaufspolitik	H. Schöne Nachfolger Inhaber H. & F. Giermann Strickwaren - Unterzeuge - Strümpfe und Wollwaren - Sportartikel
M. Berndorf Bernburger Straße 29 Damenkleider - Herrenartikel Woll- und Kurzwaren	Heinze & Künzling Hindenburgstraße 9 Kurzwaren - Zerkotagen- und Garn-Großhandlung	Otto Knoll Nachf. Leipziger Straße 86/87 Herren- und Knabenbekleidung Uniformen	Gustav Oehmichen & Co. Wolff-Gitter-Ring 8 Lüde - Futterstoffe Schneidereiartikel	Paul Schmidt & Co. Vergilstraße 7 Lüde - Futterstoffe Schneidereiartikel
Hermann Bischoff Große Klausstraße 4 Anoleum - Sapeten Stragula	Der Kampfband des gewerbl. Mittelstandes <i>Fachgruppe Textil</i> bittet alle Deutschen Männer und Frauen in Halle, Ihren Bedarf nur in den nebenstehenden Deutschen Geschäften zu decken.			Schlüssler & Co. Leipziger Straße 67 Strümpfwaren - Unterzeuge Herrenartikel
Otto Blankenstein Leipziger Straße 70/71 Bielefelder Herren-Wäsche Krautwollen				Wäsche-Steinmeh Leipziger Straße 8 Leib-, Tisch-, Bett- und Küchen-Wäsche
O. V. Borchert Gr. Steinstr. 79/80 (im Robell, Bethm.) Borschner Herren- und Damen-Ausstattungen. Fernruf 21191				Weddy Bönick A.-G. Leipziger Straße 6 Das große Spezialhaus für Wäsche aller Art
Christ. Brenner Große Brunnenstraße 27 Strümpf-Wollwaren Schneiderei - Artikel				Fr. Werner Inh. Marie Fischer, Leipziger Str. 78 Kleiderstoffe - Wäsche Kurzwaren
E. Brügerl Geißstraße 66 Handarbeiten	E. Otto Hünze Große Steinstraße 10 Krautwolle - Mantelstoffe für Damen und Herren	Friedrich Koch Hüte - Mützen Halle a. S., Leipziger Straße 74	Johannes Oshentrecht Große Klausstraße 6 Schneiderei - Bedarfsartikel Woll- und Kurzwaren	J. Wernicke Steinweg 20a Futterstoffe und -stoffe Manufaktur- und Textilwaren
E. M. Buhle Große Klausstraße 3 Wäsche - Kleiderstoffe Wollwaren	H. Hofmann Am Leipziger Turm - Leipziger Str. 27 Arbeiter-Bekleidung	Kragen-Schah Obere Große Steinstraße 66 Kragen - Krautwollen - Strümpfe Oberbekleidung - Hofenträger	Max Oppermann Kleider Handarbeiten - Strümpfe Woll- und Pelzwaren	Hans Wilhelm Große Steinstraße 74 (Hofsee Bawer) Herren- und Damen-Schneiderei Krautwollen - Hüte - Pulllover
Das braune Zeughaus Leipziger Straße 68 Auf 26852 Die braune Kleidung	Willy Horn Strümpfe - Woll Leipziger Straße 65	Kreß & Co. Häuserhüte - Kleinfabrikanten 6 Betten - Bettwäsche - Stempdecken Möbeteil - Matratzen - Polster	F. A. Otto Am Markt Wäsche, - Schürzen, Kleiderstoffe	Geschwister Woff Inh.: Hgn. Pauline Feide Bett- und Kleiderstoff-Geschäft Leipziger Straße 63 (gegenüb. Automat)
Werner Dinger Kleiststraße 66 Kurz-, Weiß- und Wollwaren Strümpfe	Gustav Zimmermann Große Ulrichstraße 47 Handhüte - Krautwollen - Strümpfe Herren- und Damenwäsche	P. Krehshmar Kleinfabrikanten Häuserhüte 1, Magen-Geschäft Pelzwaren, eigene Anfertigung	Erich Rolle Steinweg 62 Strümpfe - Woll Herrenartikel	Wollstube Großmutterchen Obere Leipziger Straße 70 ermattet Eis
Libbin Woll- Leipziger Straße 97	Carl Jacob Große Ulrichstraße 56 Pelze / Hüte	Jda Lohse Krochauer Straße 20 Weiß-, Woll- und Kurzwaren Kleiderstoffe	H. G. Ruhland Wolff-Gitter-Ring 8 Seidenstoffe - Kleiderstoffe Herrenstoffe - Futterstoffe	Jeugner & Riedel Inhaber H. Jeugner Leipziger Straße 61/62 Krautwollen - Bettlich
Ergebildliches Strümpfhaus Inhaber: Richard Krebs Herren-, Damen- und Kinder-Strümpfe, Unterwäsche, Zerkotagen	Wilhelm Janssen Hlebensauer Straße 162 Textilwaren - Betten Bettfedern - Reinigung	Beachten Sie die Inzerate dies. Firmen in der „MZZ“.		H. Zwillingmann Fürstental 11 Herren- und Damen-Konfektion Wäsche - Gardinen

Rasse und Volk

Germanisch oder Arierisch?

Von R. Robert Lehmann, Düsseldorf

Das deutsche Wort „Arier“ stammt von dem indischen „Arya“ oder „Aria“, so nannte sich in fernem Vortage selbst ein Volk in Gogandien und lebte unter diesem Volk der Begriff der Arieren der Irierischen, Eolen, der Auserädligen, der Heinen. Die Sprachforschung hat nun festgestellt, daß die in alter Dichtung und Sprachwissenschaft erhaltene Sprache dieses arischen Volkes mit den Sprachen der noch heute lebenden germanischen und sonstigen arischen Völker (indo-europäischen) Völker ganz wesentlichen Ähnlichkeit aufweist, daß hier die dort für gewisse Dinge (Himmelserscheinungen, Gottheiten, Götter, Verwandtschaftsbeziehungen u. a. m.) sprachlich gleiche oder aus gleicher Sprachwurzel heruleitende Bezeichnungen besonders und noch bestehen; man hat hieraus nun weiter heraus, daß sich eine Verbindung von Naturerscheinungen als göttlicher Mächte und Wesen bei den alten Arieren wie bei den späteren Germanen verfolgen läßt, geschlossen, daß sie gemeinsame Irieren gehabt haben und jedenfalls der Wohnort der alten Arieren bei den späteren Germanen in Nord- und Mitteleuropa nach Lage und Beschaffenheit ähnlich gewesen sein mußte. Diese sprachlichen Zusammenhänge nun haben zu der Idee und da sich heute noch verfolgen, jedenfalls früher als allein gültig angenommenen Lehre geführt, daß Arier die Heimat aller arischen Völker gewesen sei und daß diese von dort nach Westen gewandert seien, so die Völker und Germanen nach Süd- und West-Asien, die Griechen und Italiker, die Kelten, Germanen, Letzen und Slawen nach Europa. Ein führender Sprachforscher und Dichter wie Felix Dahn hält nun im Anfang dieses Jahres wieder die früher allein herrschende Lehre von der arischen Heimat der Germanen nicht für erschüttert. — Und sie ist es doch, so man durch Lehren, welche nicht hauptsächlich sich auf Sprachforschungsgegenstände sondern vorzugsweise naturwissenschaftliche Gesichtspunkte und Menschheitsforschung, Rassen- und Völkerverfahren (Anthropologie, Ethnographie) zum Ausgangspunkt nehmen. Diese Lehren halten irgendeinen fiktionalen Völkerverkehr und Indoeuropäer überhaupt Arieren Germanen und Indoeuropäer nicht haupt-sächlich sich auf Sprachforschungsgegenstände sondern vorzugsweise naturwissenschaftliche Gesichtspunkte und Menschheitsforschung, Rassen- und Völkerverfahren (Anthropologie, Ethnographie) zum Ausgangspunkt nehmen. Diese Lehren halten irgendeinen fiktionalen Völkerverkehr und Indoeuropäer überhaupt Arieren Germanen und Indoeuropäer nicht haupt-sächlich sich auf Sprachforschungsgegenstände sondern vorzugsweise naturwissenschaftliche Gesichtspunkte und Menschheitsforschung, Rassen- und Völkerverfahren (Anthropologie, Ethnographie) zum Ausgangspunkt nehmen.

(W. H. Müller, Moritz, Wagner, Haupt u. a.) an, daß die Heimat der Arier“ genannten Menschen der Norden ist. Und es steht nichts im Wege anzunehmen, daß auch die arischen Indier von einem früheren, mit den Indogermanen und Indoeuropäern gemeinsamen Lebensraum in Norden in ihre heutigen Heimatstätten übergegangen sind, und nicht umgekehrt. —

Der Name „Germanen“ für das deutsche Volk ist ebenfalls kein ursprünglicher und für alle germanischen Stämme gemeinsamer gewesen. Caesar erwähnt im ersten vorchristlichen Jahrhundert in dem Namen zuerst in einem Wozl

in der Hauptsache Irierischen Volksstamm in den Ardennen; vielleicht hat hier „germanisch“ soviel wie „stammesrecht“ geheißen. Dagegen sind bei dem späteren römischen Schriftsteller Tacitus, dem Verfasser der „Germania“, des ersten umfassendsten Werkes über unsere Völker, die Bezeichnung „Germanen“ gebräuchlich als Sammelbegriff für alle die Völker, welche die Regionen des römischen Kaiserreichs auf ihren Eroberungszügen im heutigen Deutschland antrafen. Und aus diesem Werke, das in deutscher Uebersetzung billig zu haben ist, können wir heutigen Deutschen noch herauslesen, daß es unsere erste Karte ist, und germanischen Völkern in Etich zu halten und das nordische Blut in unseren Adern fließen zu sein und es heißt zu halten, wie es einst unsere Väter taten.

kommen. Er ist dazu berufen, die in der Natur nur infinitiv, also unter dem inneren Zwange des Organismus entwickelte Lebensformen, nun von sich aus vollendet aus der freien Geisteswelt seines Verstandes nach allen Richtungen hin voll zu entfalten und zu gestalten. Und wie kann diese Lebensform weiter befreit werden als nationaler Sozialismus?

National-Sozialismus ist also die Synthese, die Vereinigung aus den beiden obersten Tendenzen alles Organismus, dem Kampf um Auslese und qualitative Vervollständigung, also dem sozialen Elemente, dem nationalsozialistischen Lebensgemeinschaften, dem nationalen Elemente. Nationalsozialismus heißt damit das klar ersetzte Mittel des in den organischen, den biologischen Gesellschaften gegebenen natürlichen Vorbildes, von dem wir Menschen erdgebunden durch unseren Körper, unsere Gebunden durch unsere Zeit, nicht abkommen, es sei denn zu unserer eigenen Verderben. Nur das heißt Menschlichkeit an ihrem Gutem, was die Natur schon im Reinen enthält, alles andere, davon Abweichende, was Menschlichkeit zu erklagen meint, sind Fehlbilder, Phantasien, auf keinem natürlichen Elemente aufgebaut, auf keinem gefunden Natur-Elemente hervorgebracht und daher von Anfang an zum Zusammenbrüche, zur Verderben verurteilt.

Biologie und Nationalsozialismus

Von Dr. H. H. Gieseler, Halle

Leben heißt kämpfen! Nahrung umfod uns der Natur, als bei einer Umwandlung im Tier- und Pflanzenreich. Doch wenn auch das große Reich der Natur, das die Wissenschaft unter dem Begriffe Biologie in all seinen Einzelteilen genau zu erfassen sucht, von einem feinen Gekochbüttel wird, so bedeutet das doch längst nicht Vernichtungskampf. Im Gegenteil, dieses Ringen gilt der Auslese des Besseren, der Sicherung des gesunden Durchschittes und der Anstrotzung des fruchtbarsten Winderwertigen.

Wir wollen uns hier nicht schon an Einzelbeispiele verlieren, uns konzentrieren wir uns auf das klare Erfassen der Grundtendenzen an, die in der Biologie, also in der Lehre vom Leben, die sich aus der belebten Natur selbst herauslesen läßt, erkennen werden. Späteren Gelegenheiten soll es vorbehalten bleiben, die Gültigkeit der Grundgesetze des Lebens, der sogenannten Naturgesetze oder auch biologischen Gesetzmäßigkeiten, an ganz bestimmten Beispielen, die wir dann aus der großen Fülle herausgreifen wollen, weiter zu beleuchten.

Dieses Ausleseprinzip, der Lebenskampf, läßt also alle wertvollen, aufbauenden Kräfte die ihnen geübende Würdigung ausüben, und zwar nach dem wahrhaftig logischen Grundgesetze: *Nach dem das Beste nicht oder nach dem besten und nur theoretischen, klassenmäßigen, in der Natur völlig unbedingten Motive: Jedem das Beste! Alles Niedrigerer aber wird, wo es auch immer auftreten mag, vernichtet.*

Daher ist es sich nun bei dem Ausleseprinzip, diesem Grundgesetz, Prinzip, Naturgesetz oder wie wir sonst sagen wollen, uns Menschliche übertragen gewissermaßen um eine biodynamische Gesetzmäßigkeit handelt, so biodynamische Gesetzmäßigkeit, daraus schließt sich, was die Natur heute ihrer Struktur nach internationale Tendenzen in

Und nicht um diesen Geiste der Natur entgegenzukämpfen, sondern um ihn benutzt und folgerichtig bis in seine letzten Tiefen zu erforschen, hat der Mensch, ausgehend von allen anderen Lebensformen der Natur, den Versuch, das vernunftmäßige Denken verfahren be-

Die beste Tarnung der Juden aber ist die Tarnung!

Da bekommt man einen neuen deutsch-tüchtigen Namen, und der Betrag in Millionen ist auf den Thron erhoben. Da wird aus dem „Scham Wälderberg“ ein deutscher Diktator „Heinrich Heine“, aus einem „Arden Maies“ ein Herr „Masse“, und aus allen den anderen Levis, Cohns, Straus usw. werden Meiers mit „H.“ oder „H.“, „berg“ und „als“ und „nein“ usw. Aber soll sich da noch auskennen? Aber das gerade ist ja dem Juden der Zweck der Tarnung! Man will nicht als Jude gelten! Denn trotz Wechsel von Namen und Religion bleibt der Hebräer Jude und will auch Jude bleiben.

„Man kann weder aus noch überreden“, schreibt der Jude Arthur Ransbecker in seinem Roman „Millionen“, München 1918.

Man kann es als Werbung oder als Propaganda empfunden, daß man Jude ist — das ist lediglich eine Frage des Gewissens. Aber eines kann man bestimmt nicht: man kann nichts daran ändern! Und wenn man sich alle Sonnabend von neuem taufen läßt! Es nützt nichts!

Darum soll es denn nicht jüdische Levis, Salomons, Arnolds und orangefarbene Arabas, Maies und Natols unter moseischen Benjamins und Manasses geben? Dann hätte man wenigstens immer, wenn man vor sich hat

Werbt für unsere Presse!

sch. Niemals, zu keiner Zeit, an keinem Orte, in keinem noch so kleinen Zweige des gesamten Pflanzen- und Tierreichs ist auch nur ein Ansatz dazu zu finden. Ganz im Gegenteil, überall zeigt sich eine Aufsteigerung, Abgrenzung, ein Zusammenstoß auf schief abgegrenzten Lebensgemeinschaften, Tiers- und Pflanzenruppen, die durch ihre *Arz eigenmächtig* sein und die Geschwindigkeit an dieser Rand-schaft besteht in keinem, inneren Zusammenstoß gemeinsam Front machen gegen alle schlagenden Einflüsse von außen, gegen gemein-same Feinde, die ihnen den Lebenskampf freitig machen oder sie sonst in ihrer Existenz bedrohen. Im Tierreich spielen Letztere, durch Auslese der Weiten entstandene natürliche Feinde, dabei eine bedeutende Rolle.

Auch diesen beiden obersten Tendenzen der Natur heraus, dem Ausleseprinzip und der Lebensgemeinschaft, ist ebenfalls schon die Lebensform auf unsere Erde immer wesentlichen Gehalte nach festgelegt. Von dem mikroskopischen Keimen Einzelzellenbildung, durch das gesamte Pflanzenreich hindurch und weiter durch das Tierreich bis hinauf zu den höchstenkulturellen Säugetieren, bis hinauf zu den verknöcherten Wesen, bezieht diese Naturgesetzlichkeit durch ihre Allgemeingültigkeit alles Leben. Da gibt es kein Ausweichen, alles, was diesem Mienereiche der Natur angeht, was aus ihm heraus erzeugt wurde, trägt einheitliche Struktur, seinem inneren Gehalte nach einheitliches Gepräge und kann ohne Selbstschädigung nicht los davon. Der Geist, der alles befehl in der Natur, der göttliche Geist, wenn wir so wollen, ist überall derselbe.

Tarnen!

Von Dr. Sporn

Welcher Deutsche kennt nicht aus der Willensleistung die Tarnkappe Siegfrieds, mit deren Hilfe er dem Gunther im Kampfe die Wundheilung gewann? Aber wozu nicht jeden Tag benutzt geworden, daß ein gerechter Zusammenhang besteht zwischen jenem unehelichen Mittel des Tarnens und Wundheilens Mache, der Siegfried zum Opfer fiel! Und daß die deutsche Volkseele ihren Sagen solchen fiktionalen Gehalt gibt, das gerade ist ihre Gehel!

Kann das Tarnen in Kriege ist nicht unbedeutend. Besonders seit es Flieger gibt, sucht man sich gegen die Feinde her nicht nur zu „beden“, sondern man „tarn“ sich auch so gut wie möglich, d. h. man hält das Aussehen der eigenen Geschäfte und Fahrzeuge nach Form und Farbe dem Gelände an. Man hat dies Schutzmittel gegen Feinde dem Leben der Tierwelt abgelauscht, wo man es als „Mimikry“ kennt.

Ein Meister im Tarnen ist der Jude!

Leben der Weltausbeutung hat alle Jahre nichts so angehtret betrieblen wie das Tarnen seiner Spuren. Seine wahre Gesinnung zu verbergen, ist für den Hebräer eine Lebensnotwendigkeit, und in beständiger Übung dieser Kunst hat er es zur Meisterschaft in der Dummheit gebracht. Hierzu nur einige Beispiele, die sich jeder Leser aus seiner Erfahrung und bei einigen Nachrichten (Deutschland erwacht) selber ergänzen kann.

Leben wir uns eine *A. o.!* Eine herrliche Einmischung zur Verschleierung oder Tarnung! Wir alle wissen, daß eine *A. o.* eine „Anonyme Gesellschaft“ — Verzeihung! — eine „Anonyme Gesellschaft“ ist. Ihr Erfinder ist der Jude. Und ihr Zweck? Man läßt ein vom jüdischen Kapital beherrschtes Unternehmen unter einem Namen erscheinen, der keinerlei Andeutung des jüdischen Ursprungs gibt. — Da muß doch eine Pflicht dahinter stehen, und zwar eine löse, weil man die Offenheit sieht. (Weiteres nachzulesen bei H. H. Gieseler, Handbuch der Judenfrage.)

Jüdische Erfindung ist auch die Zahlungsanweisung „*ahbar*“ an den „Inhaber“! Bei solchen Geschäften ist das Persönliche Menschliche ausgeschlossen. Dadurch kommt ein Element der Härte ins Geschäftselben. Aber das rührt den Juden wenig. Wesentlich erscheint ihm der Vorteil, ihn selbst soviel wie möglich außer Sicht zu lassen. — — Ja, dieses „*A. o.*“ ist ein Beispiel unter vielen — in einer Zeit ein neues Geschäft eröffnet, fragen wir, für Dammenben. In großen Geschäftshäusern und großen Banken prangt und leuchtet der Name Hans Koch. Ein ganz neuer Name an dieser Stelle! Und wie harmlos und deutsch anmutend! Aber im Grunde über der Identität, ganz rechts oben in der Ecke, befindet sich ein neues Geschäft gibt. — Da fragt man sich, weshalb? Oder aus Schonung für den „deutschen“ Käufer? — Es ist Tarnung, eine bewußte Irreführung des dummen deutschen Wächlers, der sich bei alledem nichts denkt!

Darum wird auch so gern bei Geschäftsübernahme die „*Firma*“, besonders wenn sie in einer Zeit ein neues Geschäft eröffnet, fragen wir, für Dammenben. In großen Geschäftshäusern und großen Banken prangt und leuchtet der Name Hans Koch. Ein ganz neuer Name an dieser Stelle! Und wie harmlos und deutsch anmutend! Aber im Grunde über der Identität, ganz rechts oben in der Ecke, befindet sich ein neues Geschäft gibt. — Da fragt man sich, weshalb? Oder aus Schonung für den „deutschen“ Käufer? — Es ist Tarnung, eine bewußte Irreführung des dummen deutschen Wächlers, der sich bei alledem nichts denkt!

Die jüdische Macht muß in ihrem vollen Umfange gezeigt werden! Wenn die Menschen erst wissen, mit welcher bewunderlichen Mitteln diese Macht gewonnen wird, so muß die Macht ihrer Rindus verlieren und das Ganze als ein eigentlich doch recht schmutziges Geschäft erscheinen!

Die deutschen Menschen fordern daher ein *Gesetz*, das in Zukunft alle diese verheerenden Arten des Tarnens unmöglich macht!

Der Jude muß stets und immer als Jude erkennbar bleiben!

Die anstehende und verändernde des Juden in unserem Volkesspinnen schon gewirkt hat, das zeigen z. B.

die Logen mit ihrer Geheimniskrämeri, solche Novemberblätter wie die „*Wesung*“, „*Frau*“ für ein „*Fräulein* im „*Deutschen*“ heißt! — auch die jüdische Filmgröße „*Kristall*“ spricht von der jungen „*Wendin*“ als der „*Wunderbaren Frau*“!

Wie sagten das Versehen hinter Verfassungen, Klassenverhältnisse, Partei usw. an Stelle persönlicher Verantwortungsfrage, wie das leider in den letzten Jahren so selbstverständlich geworden ist!

Darum immer wieder: *Vorsicht gegenüber allem Getarnen!*

Das blaue Signal

Von unten drängt der Strahlenfarn nur schwach herauf. Über den 20. Stock hinaus ruft der breite Eisenrahmen für die Lichtreklame nach in den leeren Raum. Zwei Mann gehen zwischen den Eisenreihen und besichtigen Kabel, elektrische Kabel; darüber strahlende Sonne.

„Mich“ mit das rote Stabende herauf, Jan!“

„Jan nicht erkannt noch oben. Das hast du doch in der Hand, Wilhelm.“

„Müdig — bin'n bißchen zerstreut — wegen Annemarie. Wir sind beinahe eingeweicht du...“

„Was heißt beinahe?“

„Sie will sich heute entscheiden; ich warte nur auf ein Signal. Sieh mal hinunter — da!“

„Laufend Fenster, eins wie das andere.“

„Da — links — 11. Stock, zweites Fenster. Das ist Schmidt & Co. Motoren.“

„Und? Ist sie nichts Besonderes.“

„Hinter dem Fenster arbeitet Annemarie an der Schreibmaschine. Wenn sie nicht trachten will, wird sie ein blaues Taschentuch nach außen hängen.“

„Kamische Dadel! Seine Art Heiratsfrage, was?“

„Zwei Arbeiter kommen mit einem Briefkasten und gehen einen beschleunigten Aufwärtsschritt nach. Eine glühende Rote wird links von der oberen Plattform her angeworfen.“

Der eine preßt einen langgestreckten Kamm im Rahmen fest, der andere läßt das glühende Metall mit dem Pfeilfenster kreisförmig. Ohrenbetäubender Lärm. Der ganze Rahmen schwingt...“

„Könnt ihr das nicht später machen? Man hört ja kein Wort nicht“, ruft Jan. Wilhelm nickt von oben: „Bei Geht weiter nach links, ihr verpörrt mir die Wäpfe!“

Der Mann mit dem Pfeilfenster harrt erkennt auf. „Die Maschine? Wo steht du denn hin?“

„Jan erklärt ihm alles. Nun schauen alle vier die Straße hinunter, auf die Fensterreihe Schmidt & Co. natürlich.“

„Das magst ihr denn da?“ erhebt der Nachbar plötzlich. „Ist hier eine Generalversammlung?“

„Was über übel muß Jan nochmals erklären. Auch der Mann vom Briefkasten hört interessiert zu und läuft dann eilig wieder nach unten. Mein, hmms, das ist doch 'ne Saege! Wo sture Johne?“

„Haben wir nicht richtige Kammbüchse gegen Rechte an, die sich langsam in die Erde senken. Bei jedem Stoße flacht es. Die Bahnen rücken kriechen, und die Motoren fauchen. Walzen, Träger und Beton. Viel Lärm, und noch mehr Bewegung.“

Der Mann vom Briefkasten erzählt die Sache mit dem blauen Taschentuch. Und schon sieht die ganze Welt durch die Kammbüchse nach Schmidt & Co. hinaus. Das wollen sie sich nicht anheben lassen! Die Sache mit der blauen Fahne ist wie ein Kaufvertrag bekommen. Der Mann vom Briefkasten, der auch am höchsten auf und abläuft, hat ein Einlad blaues Tuch heraufgehängt, das nun mit auf und ab hüpfet.“

Grizze von Wilm Gebr. v. Münchhausen

„Wenn Annemarie das blaue Taschentuch nicht heraufhängt, bin ich blamiert“, sagt Wilhelm stöhnend. Er setzt die Mäse schief über Ohr und zündet sich eine Zigarette an.“

„Wald darauf klettert ein anderer Elektriker in den Rahmen. „Du, Wilhelm, die Gefährliche mit Deiner Braut ist ausgezeichnet. Sieh mich mal hinunter!“

„Na, das kann ja noch weiter werden! Die ganze Welt durch das Hochhaus ist mit einem Male irgendwas an der Nordstraße beschäftigt. Was die Wienen hängen sie an der Außenwand.“

„Was sagst du nun, Jan?“

„Es fehlt nur noch ein Reporter.“

„Wer hat denn denen allen die Gefährliche erklärt?“

„So? Wenn ich den nur zu fassen krieger...“

„Na, das kann ja noch weiter werden! Die ganze Welt durch das Hochhaus ist mit einem Male irgendwas an der Nordstraße beschäftigt. Was die Wienen hängen sie an der Außenwand.“

„Was sagst du nun, Jan?“

„Es fehlt nur noch ein Reporter.“

„Wer hat denn denen allen die Gefährliche erklärt?“

„So? Wenn ich den nur zu fassen krieger...“

Nummer neun: Die Genzation!

Grizze von Gerd Land

Selten war am Tage vor dem Programmwechsel das große Variete so gut besucht gewesen wie an diesem Abend. Das Interesse der Massen galt dem unüberdärflich letzten Auftreten der stamischen Zwillinge „Ingeborg und Jena Gardia“, jener biblischen, zusammengekauften Schwestern, die überall Triumphe feierten konnten.

Ein berühmter Chirurg hatte dem Dünken der Schwestern nachgegeben und wollte die gefährlichste Operation führen, welche die Mädchen voneinander trennen sollte. Glücklich die Operation, so gab es natürlich die Genzation nicht mehr, die viele Jahre hindurch die internationalen Varieteprogramme beherrschte...“

Während der dem überflüssigen Aufzuehrum Illusionisten und Ballettgruppen, Bartereaufzügen und Drahtseilakten in unaufhörlicher Folge wechselten, belagerten hinter den Kulissen Reporter und Berichterstatter neugierigste Fragezeichen die Garderobe der Schwestern.“

Durch einen Zufall war das Gerücht von der bevorstehenden Operation in die Öffentlichkeit gedrungen. Ein Zufall brachte den Namen des Chirurgen mit dem Fall dieser Weltgenzation in Verbindung. Und wie stets, hatte auch dies Gerücht alsbald feste bestimmte Formen angenommen. Die Schwestern lachten nicht dazu, es zu verhehlen. Es lag für sie im Interesse ihrer gegenwärtigen und letzten Reaktion die Erwähnung des Praktikers bis zum Programmwechsel auf die Starnummer zu lenken! Morgen würden riesige Leitern auf den Anschlagstufen bereits das Aufsteigen des berühmten Musicalclowns verbinden...“

Den Schwestern, die vor den Schminkefächern saßen und sich für ihren Auftritt zu recht machten, war die Falschheit, daß sich die Öffentlichkeit so stark mit ihrem eigenen Schicksal beschäftigte, höchst unangenehm. Die Reporter wurden abgewiesen, mit der Begründung, die Damen gäben vor ihrem Auftritt keine Aufkünfte. Die Garderobier bekämpften gegen ein Trinkgeld eines der Herren das Hotel an, in dem die stamischen Zwillinge wohnten. Sie tat es im Auftrag ihrer Damen, die sofort nach der Vorstellung mit unbestimmten Ziel vertrieben wurden. Die Stoffer mit den merkwürdigen Kleibern, die an der Schulter „zusammengewachsen“ waren, fanden sich bereits auf dem Bahnhof.“

Die Kritiken, denen die außerordentliche Schönheit der Zwillinge kam, waren nämlich keine stamischen Zwillinge. Ingeborg und Jena Gardia trugen entsetzliche gealterte Gesicht, das ihnen fastelanges Training hatte in die Lage versetzt, am Varieteabend Millionen zu erwerben. Eine unerbittliche aktive Leistung vorkommen die beiden an jedem Abend. Es war um artistischen Standpunkt aus eine ungleich hochgradige Leistung, als wären sie tatsächlich zusammengekauft. Drei Jahre spielten sie nun auf der Bühne und drei Jahre körperliche Qualen, wohl wissend daß sie als Antikontanten stamischer Zwillinge angesehen, nicht den Verdienst ihres Erfolges gehabt hätten, denn eine leichtlich artistische Schamnummer vermochte mit der Zellenheit dieser körperlichen Beschaffenheit keineswegs in Wettbewerb zu treten.“

Das jahrelange Training, jede Bewegung — auch außerhalb der Bühne! — gemeint um zu tun, seinen Schritt ohne die anzu geben, dies hatte oft aufsehende Training, das ihnen schließlich auch eine völlige Unkenntnis der Gesetze und der untechnischen Handlungen verlieh, jetzt hatte es seine Früchte getragen. Ingeborg und Jena Gardia waren reich. Ingeborg warfen bereits sich einen Landgut kaufen, Jüngling wollten reisen über Ozeane und Kontinente, getrennt von der Bekämpfung ihrer Schwestern. Kein Wunder, daß die normalen Zwillingsschwester den schändlichen Wunsch hatten, einander janzelnd nicht zu sehen. Sie konnten sich wegen des a u e r d a l l u g e n e n Gefammens zu genau, sie konnten sich bis zum Überdruß...“

Die Glode schrie. Der Jurist trat mit: „Aufricht!“ Das Nummernnächsten war mit dem Programmnummer „9“ in die Kasse gezwängt. Ein Tisch, Vorhang!

„Ach was, Spaß muß sein. Du bist heute nicht ganz auf der Höhe.“

„Wilhelm, hast du den Botenposten noch unten? Du geniest dir wohl nicht?“ Wenn sie bloß das Taschentuch heraufhängt, denkt er versungelt... Aber davon ist nichts zu sehen. Einmal löst die Pfeife. „Schluß.“

„Ich fahre nicht nach unten“, sagt Wilhelm. „Stell dich nicht so an!“

„Das sie nicht will, ist schon zum Weinen, aber daß auch der ganze Bau es ihm nicht ist, kann mir herunter!“ Es hilft dir ja doch nichts.“

„Allo hinunter! spanig! Stod.“

„Unten stehen sie alle. Und unter ihnen Annemarie, Feuerrot.“

„Annemarie! Warum...“

„Ach, Wilhelm, du hast dein Taschentuch doch selbst wieder eingesteckt. Was sollte ich doch heraufhängen?“

„Ingeborg und Jena Gardia“ — und durch die Gänge hin auf den Platzflur verbannt, verbleibt — sitzen am Flügel und spielen. Am morgentlichen Zwillingen! Ingeborg und Jena Gardia wird auf und geht. „Geh doch fort, wenn du nicht spielen kannst! Verstandesinnes Gedeckter im Publikum.“

Ein Gefangener! Doch danach der berühmte Tanz mit den männlichen Partnern!

„Eine Leistung!“ sagen die Leute im Zuschauerraum und wissen nicht, daß es eine viel größere Leistung ist als sie ahnen, da ja nicht die ungeschickte Motorenhaftigkeit vorliegt, einen jeden Schritt zu auszuführen. Ihre vielen nicht normalgebauten Menschen eine unerbittlich artistische Nummer.“

Da, plötzlich, geht eine feiernde Brautstimme von der ersten Barkeitenden heraus das Mädchenhaus. „Auseinander!“ heißt die Stimme. „Auseinander, für da oben!“

„Ein drohendes, nicht endemulendes Geklächer folgt diesem — wie man annimmt — natürlich bestenfalls Kurst.“

Die Schwestern aber auf der Bühne beschleichen ein lärmendes Entgehen. Mit hundert Möglichkeiten haben sie gerechnet. Damit, daß etwa ein Bürger ihrer Heimatstadt sie entlassen könnte, einer der Tanzpartner, daß die Schneiderin, welche die Doppelleber anfertigt und also um ihre normale Beschaffenheit weiß, sie entlassen könnte... Aber das Gardeobentwurf, dieses stets willige, unscheinbare Etwas, sie jetzt noch fast beneideten Beispiel, am Ende der drei Jahre, verraten wurde, das hätten sie nie für möglich gehalten.“

Verwirrt sind die Tanzpartner in die stamische Region. „Auseinander! Auseinander!“ Die Welt ist hell, unentwegt heißt. Und das Publikum wird bereits ungeduldig.“

Jetzt muß etwas geschehen. Nachts ist der Direktor, der keine Meinung von dem Schwindel hat, in der Kasse.“

Und gleichzeitig werden beide Schwestern von einem Gedanken durchzuckt! Bevor die Garderobierfrau, eine ehemalige Kritik, vor dem Bühnen durch schänden, „Schönheitsnummer!“ rufen kann, haben sich „Ingeborg und Jena Gardia“ das Doppelleb bereits untergeissen und sieben nun, zwei normale Menschen, Schwestern, die einander zum Wechseln ähnlich sehen!

Wunderbar! Applaus dankt den Schwestern für die „Entbillung“ des Geheimnisses. Erhaben ist der Applaus auf die „entworfene“ Schwestern zu, die niemals so einzig waren wie in dieser Angelegenheit, einzig, noch nicht so schamlos abzutreten, sondern nun, als sich ihnen von Weltliche anerkannt, diesen Erfolg weiter auszufolgen...“

Jehn Minuten nach dem vermeintlichen letzten Auftritt haben die vermeintlichen stamischen Zwillinge bereits Beiträge für ein weiteres Jahr unterzeichnet: Ingeborg und Jena Gardia.“

Wissen Sie schon:

In Deutschland traten die ersten Raucher aus dem Jahr 1890 herum in Köln auf. Es waren Soldaten, die das Mandat in Köln trugen, wieder zu haben. Der wichtigste Ort die Kunde vom Tabak seit 1550 von Amerika nach Europa.“

Nachruf für Paul Ernst

Es gibt eine Jugend im deutschen Land, besetzt und jenseits der von Menschenhand gestellten Grenzen, die den Ruf zum Sommergebiet nicht vernommen hat. Dies neue Reich wird ein heiliges Reich sein, wie das alte war; die deutschen Väter haben das alte Reich begehrt, indem sie ihre Herrschaft als Gottesdienst betrachteten. Was wir deutsches Volk heute erleben und in den letzten hundert Jahren erleben, das ist die Vorbereitung für das werdende Reich.“

Wohlbekannt zum neuen Reich ist der Dichter Paul Ernst gewesen, der nun seine große, männlich starke und glühende Seele ausgedehnt hat. In einer Zeit der Entartung, die in der Kunst nur den Schmutz des privaten Problematis sah, verlor er zielbewußt den Weg der klassischen Dichtung und erfüllte die Aufgabe, die er selber nicht die Dichtung gestellt hat: Grundlagen des Glaubens zu schaffen, die für das Zusammenleben der Menschen nötig sind. Deutschlich ist Ernst den „Zusammenbruch des Idealismus“, der alle gesellschaftlichen Beziehungen zerstörte, alle gesellschaftlichen Bindungen löste. Dargestellt hat die Verführung haben wir durchgelesen, das legte der Dichter „Grundlagen der neuen Weltanschauung.“

Paul Ernst war als klassischer Dichter ein politischer und ein religiöser Dichter. Die Einheit von Glauben, Dichtung und Weltanschauung hatte er wiedergefunden. Schon in seiner ersten Zwieler, dem „Römische Drama Demetrios“, hat Ernst den Konflikt des heidnischen Menschen gelöst, der über sein kleines Ka hinausgehoben in höheren Bindungen steht. Nicht die heidnischen, selbstlichen Triebe des privaten Menschen stehen im Mittelpunkt dieses und der späteren Werke, sondern der Abwehrkampf der höchsten Pflichten gegenüber Gott und den Menschen.“

Im „Kaiserbuch“, der dichtestischen Gestaltung der erhabenen Zeit deutscher Geschichte, hat Ernst die festlichen Grundlagen für das neue Reich gelegt. Indem er seinen Volk

seine große Verantwortung wahrte, bereitete er es für die kommende Zeit vor. Er hinderte von dem alten Reich, von seinem Glanz und seiner Herrlichkeit, von seinen Reizen, sprach er zu dem deutschen Volk:

„Einst waren keine Herren die Herren der Welt.“

„Und ihre Herrschaft war ein Gottesdienst.“

„Uns deutscher Jugend, die mit dem Weltreichtum aufzuwachen ist, und drängt und hohe Ziele hat, laßt er.“

„Der Kaiser noch in seinem Verge ruht, Doch kann er morgen aus dem Berg schon schreien.“

„Nur muß du ihn zu folgen dich bereiten.“

„Und zu seinem Volk verkehrte er.“

„Es ist die Zeit für einen Herrn auf Erden; Gefahr für Gottes Gnade sollst du werden.“

„Immer und immer wieder hat Paul Ernst dem Volk angedehnt und es aufgerufen. Immer und immer wieder bereitete er es auf die große Aufgabe vor, die ihm gestellt ist. Als im vergangenen Herbst sein Schwanlied „Der d. a.“ abgeschrieben werden sollte, dann aber verfallen wurde, weil die Zeit noch nicht reif war, da bildete er einen Prolog dazu, in dem er dem deutschen Volk sagt, daß es zu haben berufen sei. Immer und immer wieder kommt der Glaube an die Aufgabe des deutschen Volkes zu überzeugendem Ausdruck.“

Es gibt einen heimlichen Bund in Deutschland. Die ihm angehören, kennen einander nicht. Sie sind zusammengehalten durch das Wort des Dichters und sie erleben, jeder an seiner Stelle, an dem Reich, das kommen soll. Noch hat das deutsche Volk die Dichtungen von Ernst nicht aufgenommen, noch treten die Worte seiner Dramen nicht seines Volkes Ohr. Aber viele sind es schon, in deren Herzen sein Wort als ein gültiger Wille liegt. Viele sind es, die ihn ihren geistigen Vater nennen. Unzählige werden es sein, die als seine Entlee das neue Reich errichten, und in weiten Nächten gehen wird sein Volk auf ihn als seinen Führer blicken.“

Paul Ernst sprach die Wahrheit, als er in einem seiner letzten Gedichte sagte, er habe nur sein Volk gewollt.

„Er treute Worte aus und Bilder aus, Und Bergen, waldigen Berg und Wälder aus, Und Wort und Bilder keimen hier und da, Und treiben hoch, und blühen, und tragen Frucht.“

„Und ihre Samen in die Herzen aus.“

„Die Apfelbäume“ in „Wien und Arbeiten“.

Dr. Hasso Harzen-Merseburg.

Die Heldin

Von Ren Hagel.

Die Wärme beugen sich tief im Wind. Unheimlich heulen die Klüngen im Wald, daß die Pferde ausweichen die Köpfe werfen und festsitzend springen. Dann lauft auch der Fahrer ins Dunkel und blickt sich um nach der Frau, die höhnend auf Stroh und Ästen liegt.

„Daß gut sein. Eile, wir sind bald da.“ Aber seine Stimme hebt und Klingt weigert sich. So oft er sich bewegt, würgt und schreit die Liegende schnell die Wimmern bermet, richtet sich so schweren Leib etwas auf und verdrückt so lächelnd. „D... o... o...“ Magt der Schmerz aus ihr. Manchmal greift sie auch nach der Hand des Mannes, die er immer wieder nach ihr ausstreckt. Das Schütteln und Schlingen des Wagens läuft aus dem Dunkel. So fährt der Bauer vom Wäldchen sein Pferd durch die Nacht hin zur Stadt, daß sie ihm dort mit strahlendem Glanz das sechste Kind auf die Welt bringt.

„Einen Jungen, Herrgott... einen Jungen; der Hof braucht den Erben!“

Der Bauer weiß nicht mehr, ob er es hat herausgefunden hat. Vielleicht fällt es die Frau auch nur. Aber Hände, stellen sich fest an schwarzem Holz, ihre Bräuen werden so rund und hoch, ihre Stirn wird so feinal, ihre Augen schimmern wie Goldspale feucht

und groß. „Ja... ja, es ist ein Junge! Ich fühle es!“ Langsam hakt sie zurück. Der Bauer duckt sich tief, verflucht die Pferde und flucht, wie man immer noch ungeschickter flucht, der ganz allmählich in reißende Felle schlief. Plötzlich schlagen die Felle der Wagen fest und rattern, Pfeife und Reine pfeifen hellend auf schäumende Weiler, jammervoll magt jetzt das Weib. Tief weint die Waise; Regen rauscht.

„Das Kind aber die Mutter! Lange noch, mal der Arzt sich die Hände, bis sie ganz rot sind. Quatlos brüht eine Schwester vor, lächelnd. „Das Kind muß leben...“ der Hof bracht den Erben... es ist ein Junge!“

Abig blüht die Frau in die vielen kleinen Augen...“

Ohnmächtig bricht der Bauer im Alter zu sammen. Irigebnis miffelt ein ruhiges Leben... wieder ein Wäldchen Draußen, das bergig und regnerichtig. Einmal fragte die Frau nach die Augen weit auf, lacht, trägt bange und stumm die stille weiche Schwestern. Die wieder ihr sanft den Schwelch von der Erde, lacht freudig und nicht. „Eile, eile, Frau Eile, ein Junge!“

„Gut und schön fällt die Frau ins selbe Schweben.“

Saupe-Renaissance

Josef Sand war eine Zeit lang in den Hintergrund getreten. Eine neue Bewegung die hauptsächlich durch den Münchener „Schwaben“... wieder ein Wäldchen Draußen, das bergig und regnerichtig. Einmal fragte die Frau nach die Augen weit auf, lacht, trägt bange und stumm die stille weiche Schwestern. Die wieder ihr sanft den Schwelch von der Erde, lacht freudig und nicht. „Eile, eile, Frau Eile, ein Junge!“

„Gut und schön fällt die Frau ins selbe Schweben.“

Ohnmächtig bricht der Bauer im Alter zu sammen. Irigebnis miffelt ein ruhiges Leben... wieder ein Wäldchen Draußen, das bergig und regnerichtig. Einmal fragte die Frau nach die Augen weit auf, lacht, trägt bange und stumm die stille weiche Schwestern. Die wieder ihr sanft den Schwelch von der Erde, lacht freudig und nicht. „Eile, eile, Frau Eile, ein Junge!“

Dr. Sandberger hat hauptsächlich durch die Folgen sehr zufrieden sein mit den erzielten Leistungen. Paris Einwohnern erhalten, dort in der kommenden. Einmal fragte die Frau nach die Augen weit auf, lacht, trägt bange und stumm die stille weiche Schwestern. Die wieder ihr sanft den Schwelch von der Erde, lacht freudig und nicht. „Eile, eile, Frau Eile, ein Junge!“



Erste Tagung des Großen Arbeitskonvents

Taktisch günstige Stellung Deutschlands in Genf - Räumung Peking's durch die Chinesen

Dr. Ley über die ständischen Aufgaben der Deutschen Arbeitsfront

Berlin, 24. Mai. Die erste Tagung des Großen Arbeitskonvents, die gestern unter dem Vorsitz des Führers der Deutschen Arbeitsfront, Dr. Robert Ley, zusammentrat, war ein historisches Ereignis in der Geschichte der Arbeiterbewegung und des deutschen Volkes. Die große Bedeutung der feierlichen Stunde lag in den richtunggebenden Worten des Führers der Deutschen Arbeitsfront, der in großen Zügen die Aufgaben und Ideen kennzeichnete, die die Richtlinien des neugeformten deutschen Arbeitertums, zu dem die ganze Nation gehört, bilden werden. In den großen und umfassenden Deutschen Arbeitsfront wird das, was Deutschland in den letzten Wochen und Monaten als großes Wunder erlebte, der Ausbruch der Volksgemeinschaft

die Überwindung des Klassenkampfes, den höchsten Schutz des arbeitenden Menschen, das Führerprinzip und das Prinzip der Verantwortung.

Dr. Ley berichtete über die beim Führer festgefundenen Beratungen über den ständischen Aufbau

Nebergehend zu den Aufgaben der Arbeitsfront, betonte der Redner, daß die Deutsche Arbeitsfront die Voraussetzung für den ständischen Aufbau überhaupt darstelle. Die Erziehung zur Gemeinshaft, die

Schulung sei eine der wesentlichsten Aufgaben. Nicht nur die vorhandenen Möglichkeiten der Schulung

würden beibehalten, sondern neue geschaffen. Die Schulung des deutschen Menschen sei, das müsse einmal mit aller Deutlichkeit festgelegt werden, Aufgabe der Nationalsozialistischen Deutschen Arbeiterpartei, also des Trägers der nationalsozialistischen Revolution und damit des nationalsozialistischen Staates. Die Schulung der Amtswalter der Partei und der Deutschen Arbeitsfront werde gemeinsam durchgeführt. In der früheren Bundesbehörde des NSDAP in Bernau würden die Gauaufseherleiter der Deutschen Arbeitsfront, die Kreisleiter und die Stadtwalter bei den Kreisleitern der NSDAP, geführt werden. Weitere Schulen befänden bereits in Westdeutschland und Mitteldeutschland.

(Fortsetzung auf Seite 2.)

Die Lage

Überwundene Depression

Berlin, 24. Mai. Die Zahl der Arbeitslosen hat in der ersten Hälfte des Mai, wie wir an anderer Stelle ausführlich melden, weiter stark abgenommen, und zwar verringerte sich die in der amtlichen Statistik erfaßte Zahl der erwerbslosen Volksgenossen von 5 332 000 auf rund 5 252 000. Diese Zahlen bieten aber noch keinen wirklichen Gradmesser für die tatsächliche Besserung der Wirtschaftslage. Schon allein die Statistik der Krankenfällen zeigt, daß der tatsächliche Rückgang der Arbeitslosenziffern wesentlich größer ist. Nach der amtlichen Statistik hat die Zahl der Erwerbslosen vom winterlichen Höchstpunkt um rund 800 000 gegenüber nur noch 464 000 im Vorjahr abgenommen. Aus der Krankenfällenstatistik geht hervor, daß die Zahl der Erwerbslosen in der gleichen Zeit um rund 1,2 Millionen abgenommen hat. Die Differenz in beiden Statistiken ist dadurch zu erklären, daß die amtliche Statistik die Zahl der unsichtbaren Erwerbslosen nicht erfaßt, während die Wiedereingliederung der schon ausgeenterten, also von den amtlichen Zahlen nicht mehr erfaßten Arbeitslosen in den Arbeitsprozeß automatisch in der Zahl der mehr angemeldeten Versicherungspflichtigen zum Ausdruck kommt. Die Zahl der Beschäftigten ist also um sehr viel mehr gestiegen als es in der Abnahme der amtlichen Arbeitslosenziffern zum Ausdruck kommt. Zugewachsen hat die Zahl der unsichtbaren Arbeitslosen seit dem winterlichen Höchststand um rund 400 000 abgenommen. Das bedeutet gegenüber dem Vorjahr ein Mehr von 600 000, also eine glatte Verdoppelung. Ein anderes Zahlenbeispiel zeigt mit noch mehr Eindringlichkeit, was in den wenigen Monaten seit dem Amtsantritt des Kabinetts Hitler geleistet worden ist. Als das Kabinett Hitler sein Amt antrat, lag die Beschäftigtenziffer um rund 400 000 unter der des vergangenen Jahres. Heute liegt sie um 160 000 über der des Vorjahres. In wenig mehr als drei Monaten ist es also gelungen, nicht nur den Tiefstand zu überwinden, sondern eine Besserung zu erzielen, die weit über der gewöhnlichen saisonmäßigen Schwelung liegt. Die Depression, die über der deutschen Wirtschaft lag, ist seit dem 30. Januar gewichen. Die nüchternen Zahlen der amtlichen Statistik zeigen, daß es fertig aufwärts geht und daß eine neue Zeit angebrochen ist.

Weitere Abnahme der Arbeitslosigkeit

Entlastung um 80 000 in der ersten Maihälfte

Die Idee des nationalen Sozialismus, der Geist der Volksgemeinschaft hat den Klassenkampf geschlagen, eine neue Zeit der Freiheit und der Ehre für das deutsche Volk.

Kurz nach der Tagung der Deutschen Arbeitsfront

den Saal. Er öffnete und er Schmeier zu Reichhold M u

Dr. Ley betonte, daß die Aufgabe der Arbeitsfront sei, die Arbeiter zu einer neuen Einheit zu führen.

Der Große Saal war von Gruppeninteressen erfüllt, die die Verantwortung gegenüber allen Deutschen

kleinlich nicht zurückschrecken, die große

Das deutsche Volk hat die 60 Millionen auf, und diese 60 Millionen sind die Grundlagen des Volkes nicht enttäuschen.

Dr. Ley berichtete dann über das in Arbeit befindliche

24. Mai. Nach dem Bericht der Arbeitsvermittlung und Arbeitsversicherung für die Zeit vom 1. bis 31. Mai, hat sich die Arbeitsmarktsituation weiter gebessert. Die Zahl der Arbeitslosen im ersten Mai um 80 000 auf rund 5 252 000. Seit dem winterlichen Höchstpunkt im Mai um rund 800 000 zurückgegangen nur rund 454 000 im

Erstuntersuchungseinrichtungen der ersten Maihälfte eine weitere Entlastung. Die Zahl der Arbeitslosenempfänger in der Arbeitsversicherung geht um rund 41 000, in

der Arbeitslosenquote um rund 39 000 zurück. Am 15. Mai 1933 wurden rund 1 800 000 Hauptunterstützungsempfänger in diesen beiden Unterstützungseinrichtungen gezählt, wovon rund 490 000 auf die Arbeitslosenversicherung und rund 1 370 000 auf die Arbeitslosenquote entfielen. Zahlen über den Bestand an Arbeitslosen im ersten Mai liegen für die Monatsmitte nicht vor.

Die Zahl der Notstandsarbeiter bei den Maßnahmen, die aus Mitteln der Reichsanstalt gefördert werden, hat weiter zugenommen. Sie betrug Ende April rund 114 000 und wird in der ersten Maihälfte noch weiter steigen sein.

Wichtige Beschlüsse in Genf

Einigen für Artillerie und Tanks in erster Lesung festgesetzt

französische Niederlage

24. Mai. Unter dem Vorsitz von Lord Runciman fand gestern Vormittag im Rahmen der Abrüstungskonferenz eine geheime Sitzung statt, an der der französische Außenminister, Vizepräsident der Konferenz, Baron Louis und Norman Davis teilnahmen. In der Besprechung ist die gesamte Konferenzlage, besonders die amerikanische Forderung auf sofortige Eröffnung der Verhandlungen über die materiellen Abrüstungsfragen, erörtert worden. Die französische Auffassung, nach der der Hauptausgangspunkt von neuem die Behandlung der Sicherheitsfrage beraten soll, ist nicht durchgefallen.

Die Aussprache der Abrüstungskonferenz über die Kriegsmaterialfrage, nahm am Dienstag wiederum einen äußerst bewegten Verlauf. Die Bestimmungen des englischen Planes über die Abrüstung wurden in erster Lesung ohne Abstimmung angenommen. Nach den von den französischen Wäldern folgenden Konferenzmethoden, gilt die

gegenwärtige erste Lesung über die Kriegsmaterialfrage als unverbündlich. Die materiellen Entscheidungen sollen erst in der fünftägigen zweiten Lesung fallen.

Der Hauptausgangspunkt setzte sodann die Höchstgrenze für die bewegliche Landartillerie, für die Zukunft auf 10,5 Zentimeter fest. Die bestehenden beweglichen Panzerfahrzeuge bis 15,5 Zentimeter können beibehalten werden, dürfen aber nicht erhöht werden. Die Küstenartillerie darf 40,5 Zentimeter nicht überschreiten.

Die Höchsttonnage für die Tanks wurde sodann entsprechend dem englischen Plan auf 16 Tonnen festgesetzt. Als Vizepräsident der Konferenz, Baron Louis, forderte die englischen Vorschläge, lehnte der Präsident Händeron in auffallend unhöflichem Ton, diesen Vorschlag ab und betonte entsprechend der französischen These, daß die gegenwärtige erste Lesung einen unverbindlichen Charakter habe. Vizepräsident Radowitzsch sah sich daraufhin veranlaßt, den Präsidenten darauf aufmerksam zu machen, daß somit die vorhergehenden Beratungen und Beschlüsse über diese Kapitel als Null und nichtig anzusehen seien.

Länderfinanzminister tagen

In Berlin tritt heute die Konferenz der Länderfinanzminister zusammen. Wie wir schon gestern meldeten, kommt der heutigen Konferenz, obgleich es sich nur um die übliche Zusammenkunft der Finanzminister der einzelnen Länder handelt, eine erhebliche Bedeutung zu, da sich die Konferenz mit Dingen zu befassen hat, die für die nächsten Wochen und Monate entscheidend sein werden. Im ersten Sinne handelt es sich dabei um die Abstimmung der Haushaltspläne der einzelnen Länder auf den Reichshaushalt. Im Hinblick auf das Arbeitsbeschäftigungsprogramm der Reichsregierung, das in den nächsten Monaten auf einer ganz breiten Basis einheitlich im ganzen Reich in Angriff genommen werden soll, kommt dieser Frage eine besondere Bedeutung zu, da der Finanzausgleich zwischen dem Reich und den Ländern in erster Linie davon abhängig sein wird. Die

